

VORSORGE



Personalvorsorgestiftung der Ringier Gruppe

Geschäftsbericht 2020

Inhalt

Stiftungsrat und Mitarbeitende	4–5
---------------------------------------	-----

Kennzahlen im Überblick	6–9
--------------------------------	-----

Jahresbericht	
Aus dem Stiftungsrat und der Geschäftsführung	10–11
Bericht über die Vermögensanlagen	12

Bilanz	14
---------------	----

Betriebsrechnung	15–16
-------------------------	-------

Anhang zur Jahresrechnung	
1. Grundlagen und Organisation	17–18
2. Versicherte und Rentenbezüger	19
3. Art der Umsetzung des Zwecks	20–21
4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	22
5. Versicherungstechnische Risiken/Risikodeckung/Deckungsgrad	23–27
6. Erläuterung der Vermögensanlage und des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage	27–34
7. Erläuterungen weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung	35
8. Auflagen der Aufsichtsbehörde	35
9. Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage	35–36
10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	36

Bericht der Revisionsstelle	37
------------------------------------	----

Rücktritte	38
-------------------	----

Wörterbuch	39
-------------------	----

Impressum	40
------------------	----



Editorial

Liebe Versicherte

Das vergangene Jahr 2020 wird uns allen in Erinnerung bleiben. Covid-19 hat unseren Alltag massgeblich beeinflusst und wird das wahrscheinlich auch noch eine gewisse Zeit lang weiterhin tun. Trotz dem vom Bundesrat im Frühjahr verfügten Lockdown, der das öffentliche und wirtschaftliche Leben in der Schweiz empfindlich eingeschränkt hat, blieb der Stiftungsrat der Personalvorsorgestiftung der Ringier Gruppe jederzeit handlungsfähig, und die Geschäftsstelle konnte den Betrieb stets vollumfänglich aufrechterhalten.

Die Konjunktur und die Finanzmärkte standen im Jahr 2020 gänzlich unter dem Einfluss der Covid-19-Pandemie. Die Heftigkeit des globalen Konjunkturerinbruchs hat die Notenbanken und Regierungen zu noch nie dagewesenen Hilfsprogrammen veranlasst. Nach dem raschen und konsequenten Eingreifen der Zentralbanken erholten sich die Aktienmärkte von ihren Tiefstständen im ersten Quartal und setzten zu einer eindrucklichen Gegenbewegung an. Bis Ende Jahr betrug die Performance auf dem Vermögen 6,8%. Dieses Resultat ist im Quervergleich mit anderen Pensionskassen als ausgezeichnet einzustufen.

Die unerwartet gute Performance, die unter anderem durch eine Neubewertung unserer Immobilienanlagen massgeblich unterstützt wurde, hat dazu beigetragen, dass der Mehraufwand von CHF 143 Mio. für die Senkung des technischen Zinssatzes von 2% auf 0,5% per Ende 2020 zusammen mit der im Vorjahr für diesen Zweck gebildeten Rückstellung finanziert werden konnte. Der Deckungsgrad liegt per Ende 2020 bei 103,9% gegenüber 102,5% im Vorjahr. Die Risikofähigkeit der Personalvorsorgestiftung der Ringier Gruppe bleibt jedoch aufgrund des hohen Rentneranteils und der nur leichten Überdeckung weiterhin eingeschränkt. Die im Rahmen des Stabilisierungsplans im September beschlossenen Massnahmen (Senkung technischer Zinssatz und Umwandlungssätze, grosszügige Arbeitgeberbeiträge von CHF 30 Mio.) sollten in Zukunft zu einer Verbesserung der finanziellen Stabilität beitragen.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre des Geschäftsberichts.

Christoph Lanter
Präsident

Antonio Sacco
Geschäftsführer

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat erlässt die Reglemente für die Organisation der Stiftung. Ihm obliegt die Kontrolle der ordentlichen Geschäftsführung der Pensionskasse. Amtsdauer: Rechnungsjahre 2020 bis 2022.



1 Christoph Lanter

Präsident des Stiftungsrates
ch.lanter@bluewin.ch
seit Mai 2020

2 Dr. Annabella Bassler

Arbeitgebervertreterin
annabella.bassler@ringier.ch

3 Marcel Hürlimann

Arbeitgebervertreter
marcel.huerlimann@ringieraxelspringer.ch

4 Dr. Manuel Liatowitsch

Arbeitgebervertreter
manuel.liatowitsch@ringier.ch
seit Oktober 2020

5 Ernst Meyer

Arbeitnehmervertreter
PEKO Swissprinters AG
ernst.meyer@swissprinters.ch

6 Matthias Pflume

Arbeitnehmervertreter
PEKO RASCH
matthias.pflume@beobachter.ch

7 Guido Schätti

Arbeitnehmervertreter
PEKO Ringier AG
guido.schaetti@ringier.ch

Dr. Hermann Walser

Präsident des Stiftungsrates
bis Mai 2020

Dr. Hannah Zaunmüller

Arbeitgebervertreterin
bis Oktober 2020

Mitglieder der Fachkommission Wertschriften

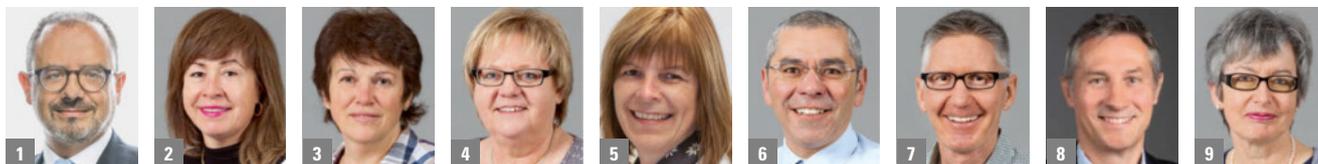
Dr. Annabella Bassler	Stiftungsrätin Arbeitgebervertreterin (Präsidentin)
Patrick Bucher	externer Berater, Zürich
Marcel Hürlimann	Stiftungsrat Arbeitgebervertreter
Daniel Hügli	interner Berater
Christoph Lanter	Präsident Stiftungsrat
André Michel	externer Berater, Zollikofen (bis November 2020)
Guido Schätti	Stiftungsrat Arbeitnehmervertreter
Dr. Hansruedi Scherer	externer Berater, PPCmetrics AG, Zürich

Mitglieder der Fachkommission Liegenschaften

Martin Zimmermann	externer Berater, Mühlethal (Präsident)
Peter Baumann	externer Berater, Brittnau
Marcel Hürlimann	Stiftungsrat Arbeitgebervertreter
Ernst Meyer	Stiftungsrat Arbeitnehmervertreter
Antonio Sacco	Geschäftsführer
Ferdinando Cozzolino	Liegenschaftsverwalter

Mitarbeitende

Insgesamt neun Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (560 Stellenprozente) besorgen in Zofingen die Verwaltung der Personalvorsorgestiftung der Ringier Gruppe.



1 Antonio Sacco
Geschäftsführer
Tel. 062 746 32 65
antonio.sacco@ringier.ch

2 Christine Passalacqua
Leitung Rentnerverwaltung
stv. Geschäftsführerin
Tel. 062 746 34 93
c.passalacqua@ringier.ch

3 Erika Schmid
Sachbearbeiterin
Rentnerverwaltung
Tel. 062 746 34 93
erika.schmid@ringier.ch

4 Renate Hofer
Leitung Verwaltung
aktive Versicherte
Tel. 062 746 37 71
renate.hofer@ringier.ch

5 Brigitte Berger-Achermann
Sachbearbeiterin
aktive Versicherte
Tel. 062 746 37 70
brigitte.berger@ringier.ch

6 Ferdinando Cozzolino
Leitung Liegenschaftenverwaltung
Tel. 062 746 32 22
ferdinando.cozzolino@ringier.ch

7 Heinz Schacher
Sachbearbeiter
Liegenschaftenverwaltung
Tel. 062 746 32 23
heinz.schacher@ringier.ch

8 Martin Simeon
Sachbearbeiter
Liegenschaftenverwaltung
Tel. 062 746 31 52
martin.simeon@ringier.ch
seit November 2020

9 Esther Schenker
Sachbearbeiterin
Finanzbuchhaltung
Tel. 062 746 37 70
esther.schenker@ringier.ch

Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Experte für die berufliche Vorsorge

Dominique Koch (ausführende Expertin), DIPEKA AG, Basel (Vertragspartner)

Revisionsstelle

Marco Schmid, Ernst & Young AG, Zürich

Aufsichtsbehörde

BVG- und Stiftungsaufsicht Aargau (BVSA)

Berater Wertschriftenkommission

Patrick Bucher, Zürich

André Michel, Zollikofen (bis November 2020)

Dr. Hansruedi Scherer, PPCmetrics AG, Zürich

Berater Liegenschaftenkommission

Peter Baumann, Brittnau

Martin Zimmermann, Mühlethal



Kennzahlen im Überblick

Versicherte		2020	2019	2018	2017	2016
Gesamtbestand		3555	3810	3743	3876	3618
davon Aktive		1792	1976	1920	2057	1843
davon Rentner	1)	1763	1834	1823	1819	1775
Demografisches Verhältnis	2)	1,0	1,1	1,1	1,2	1,1
Bilanz						
Bilanzsumme		1 207 781	1 116 382	1 050 695	1 120 247	1 008 391
Vermögensanlagen		1 160 885	1 112 769	1 049 184	1 118 607	1 006 455
Vorsorgekapital aktive Versicherte		299 469	314 514	307 593	335 423	297 034
Vorsorgekapital Rentner		734 968	654 661	669 690	626 957	620 426
Technische Rückstellungen		84 675	112 400	18 798	43 751	32 883
Wertschwankungsreserve		43 986	27 039	46 345	107 856	54 438
Zielgrösse Wertschwankungsreserve		134 293	140 605	151 000	160 000	155 000
Reservedefizit (-)		-90 307	-113 565	-104 655	-52 144	-100 562
Freie Mittel		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Betriebsrechnung						
Beiträge Arbeitgeber	3)	20 163	21 801	22 978	23 554	20 968
Beiträge Arbeitnehmer		12 894	13 236	13 248	13 761	11 871
Reglementarische Leistungen		44 381	45 017	44 623	44 607	44 477
Kapitalleistungen bei Pensionierung		5 598	12 552	6 769	5 050	2 311
Ertrags- (+)/Aufwandüberschuss (-)		16 947	-19 305	-61 511	53 418	21 016
Weitere Informationen						
Performance der Vermögensanlagen		6,8%	8,1%	-3,1%	8,3%	3,9%
Deckungsgrad (Art. 44 BVV 2)		103,9%	102,5%	104,7%	110,7%	105,7%
Technische Grundlagen		VZ 2015 (GT) 0,5%	VZ 2015 (GT) 2,0%	VZ 2015 (GT) 2,0%	VZ 2015 (GT) 2,5%	VZ 2015 (GT) 2,5%

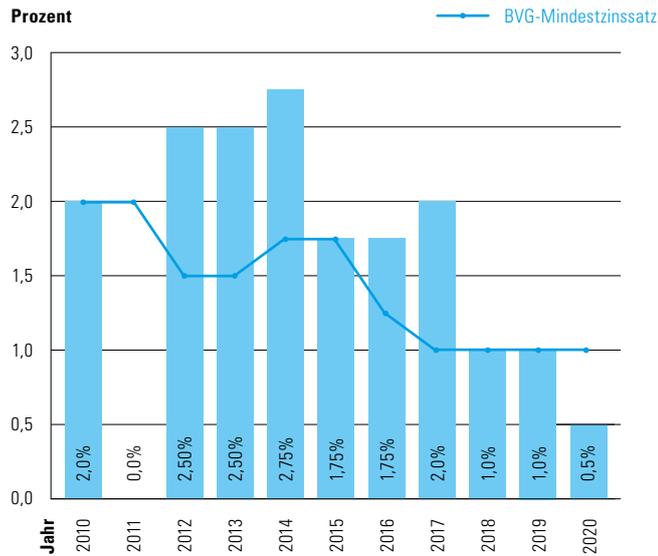
Beträge in Tausend CHF

1) Ohne Mehrfachzahlungen aus Teilinvalidität und Teilpensionierungen

2) Ohne Kinderrenten

3) Inklusive Einlagen für vorzeitige Pensionierungen

VERZINSUNG DER ALTERSGUTHABEN



Der Stiftungsrat hat für die Verzinsung der Altersguthaben für das Jahr 2020 einen Zinssatz von 0,5% bestimmt. Der BVG-Mindestzinssatz liegt bei 1,0%.

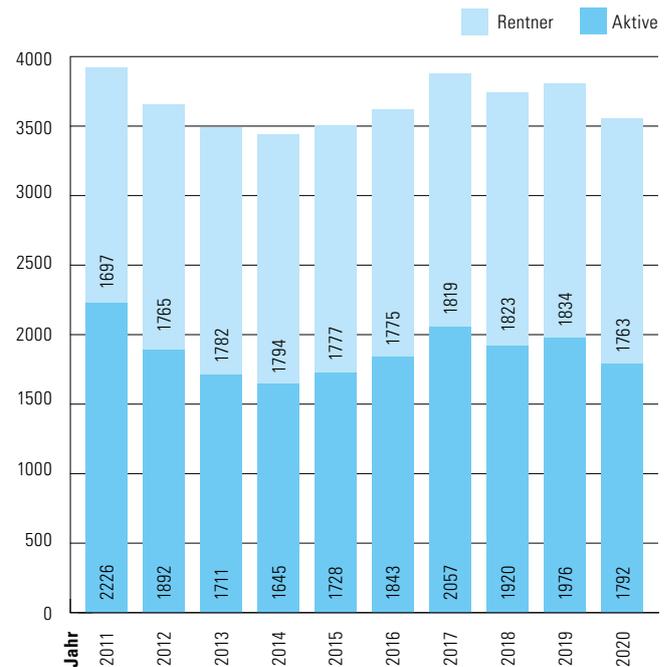
Als umhüllende Vorsorgeeinrichtung verzinst die Personalvorsorgestiftung der Ringier Gruppe das gesamte Altersguthaben inkl. des überobligatorischen Anteils zum festgelegten Zinssatz. Der Stiftungsrat gewichtet bewusst die finanzielle Sicherheit durch das Bilden der Wertschwankungsreserven und der technischen Rückstellungen höher als die unmittelbare Beteiligung der aktiven Versicherten an der Performance.

DECKUNGSGRAD



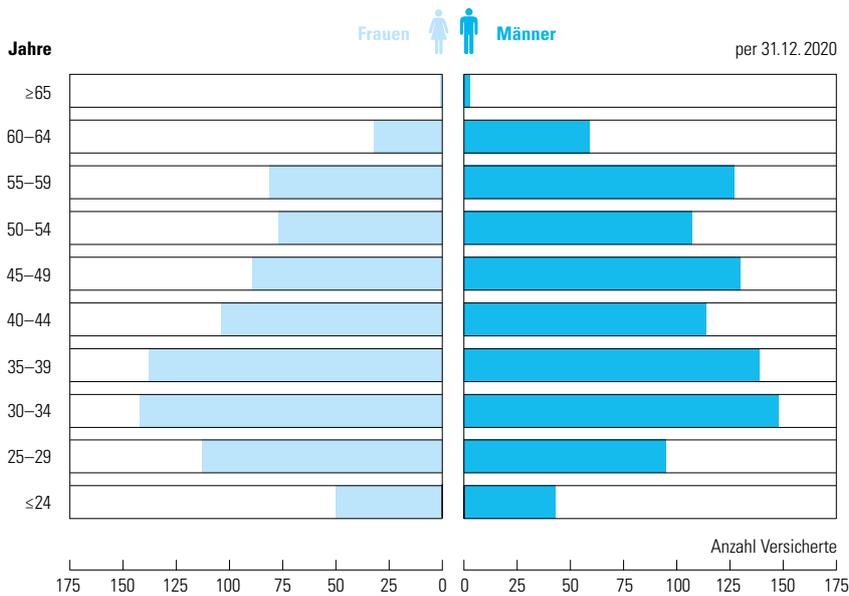
Der Deckungsgrad liegt Ende 2020 bei 103,9%. Er ist gegenüber dem Vorjahr um 1,4 Prozentpunkte gestiegen. Der Deckungsgrad gibt Auskunft darüber, zu wie viel Prozent die Verpflichtungen einer Vorsorgeeinrichtung mit Vermögenswerten gedeckt sind. Die Wertschwankungsreserven haben ihren Zielwert von 12% noch nicht erreicht. Die Personalvorsorgestiftung der Ringier Gruppe weist ein Reserverdefizit aus und verfügt über eine eingeschränkte Risikofähigkeit.

GESAMTBESTAND VERSICHERTE





AKTIVE VERSICHERTE NACH ALTER



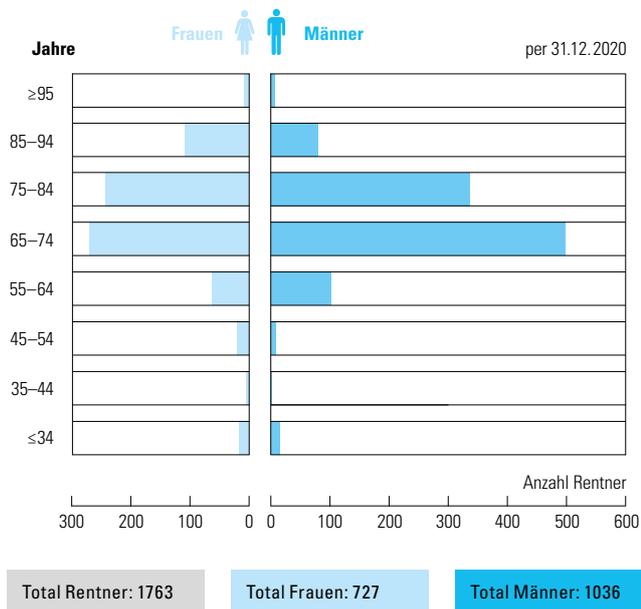
Die Alterskategorie zwischen 30 und 34 Jahren weist am meisten Versicherte aus. Das Durchschnittsalter der aktiven Versicherten beträgt 42,9 Jahre bei den Männern und 40,4 Jahre bei den Frauen.

Total Versicherte: 1792

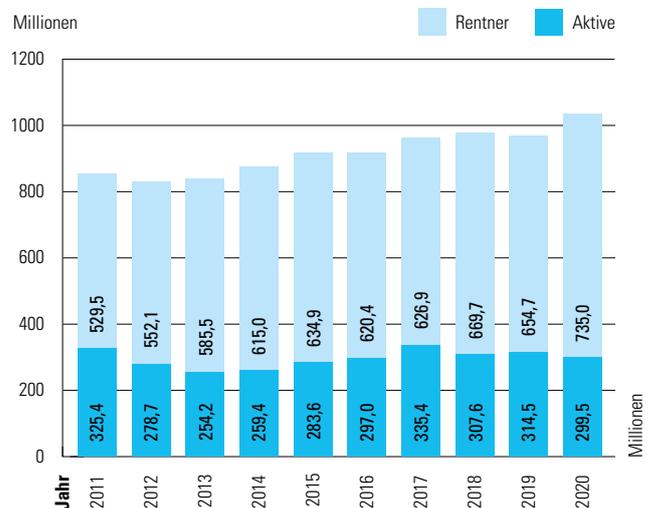
Total Frauen: 827

Total Männer: 965

RENTNER NACH ALTER

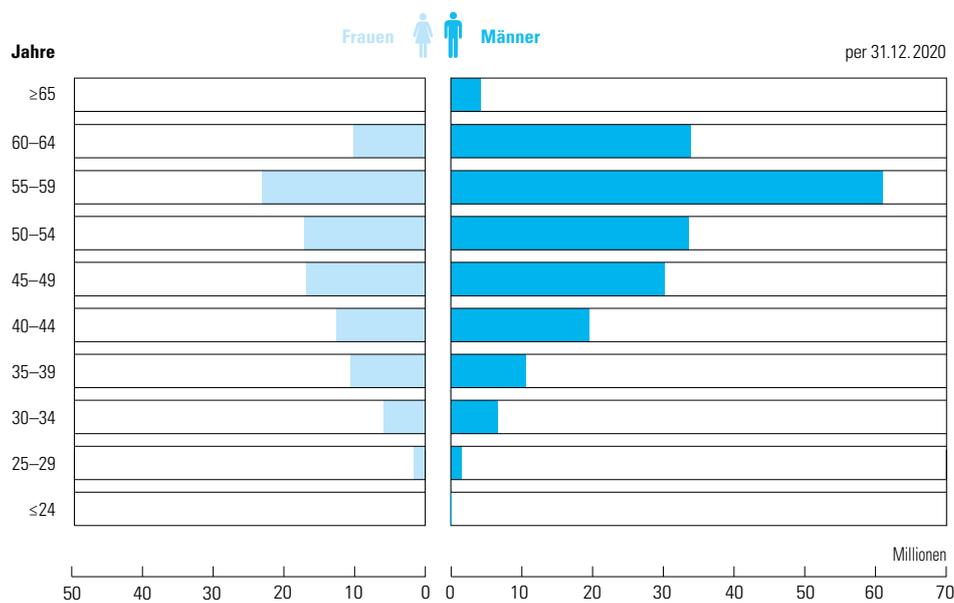


VORSORGEKAPITAL





VORSORGEKAPITAL AKTIVE NACH ALTER

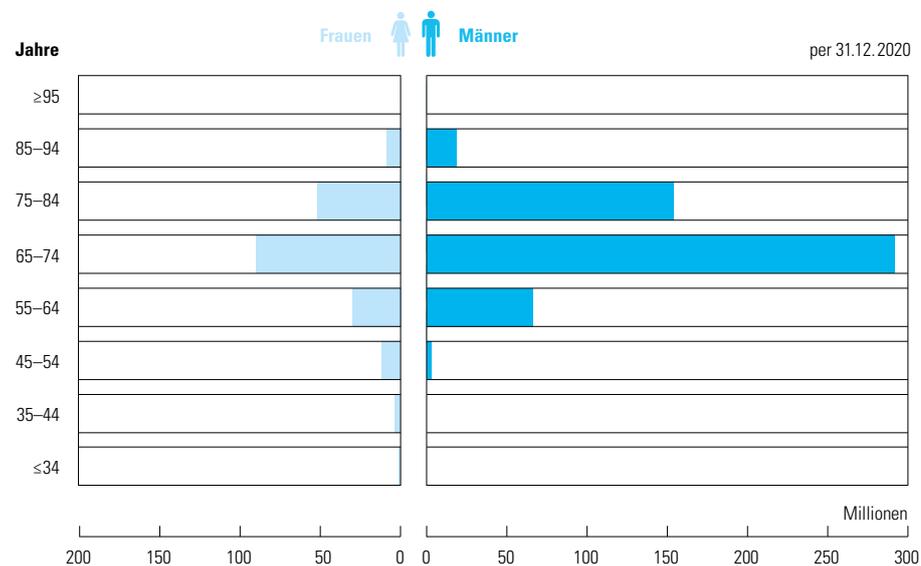


Total Aktive: 299,5 Mio.

Total Frauen: 98,3 Mio.

Total Männer: 201,2 Mio.

VORSORGEKAPITAL RENTNER NACH ALTER



Total Rentner: 731,9 Mio.*

Total Frauen: 197,7 Mio.

Total Männer: 534,2 Mio.

* ohne AHV-Überbrückungsrenten



Aus dem Stiftungsrat und der Geschäftsführung

Tätigkeit der Organe

Der Stiftungsrat tagte im Berichtszeitraum insgesamt sechsmal. Aufgrund der Coronakrise wurden alle Sitzungen als Videokonferenz durchgeführt. In der Maitagung wurden das Anlageergebnis, der Revisionsbericht und das versicherungstechnische Gutachten des Experten für die berufliche Vorsorge besprochen. Zudem wurde die Jahresrechnung 2019 – wie von der Revisionsstelle empfohlen – formell genehmigt. Die wesentlichen Themen, die im Jahresverlauf vom Stiftungsrat behandelt wurden, lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Personelle Änderungen

Hermann Walser, der während 20 Jahren den Stiftungsrat als Präsident führte, hat sich entschieden, nach der Sitzung vom 12. Mai 2020 von seinem Amt altershalber zurückzutreten. Der Stiftungsrat hat Christoph Lanter zu seinem Nachfolger gewählt. Aufgrund des Firmenaustritts von Hannah Zaubmüller hat der Arbeitgeber im Oktober 2020 Manuel Liatowitsch als seinen Vertreter im Stiftungsrat bestimmt. André Michel, der viele Jahre als externer Berater in der Wertschriftenkommission Einsitz hatte, ist im November 2020 ausgeschieden. Der Stiftungsrat dankt allen Personen für ihren wertvollen Beitrag und ihren grossen Einsatz.

Finanzielle Stabilisierung

Der Stiftungsrat hat sich im Berichtsjahr intensiv mit der finanziellen Situation der Personalvorsorgestiftung befasst und zusammen mit den angeschlossenen Firmen nach Lösungen gesucht, um die Herausforderungen im Zusammenhang mit den gesunkenen Renditeerwartungen, dem hohen Rentnerbestand, verbunden mit dem zu hohen technischen Zinssatz von 2% sowie einer nur leichten Überdeckung, zu bewältigen. An der Septembersitzung wurde beschlossen, den technischen Zinssatz, der für die Bewertung der Rentenverpflichtungen verwendet wird, per 31. Dezember 2020 auf 0,5% zu senken. Zusätzlich wurde entschieden, die Umwandlungssätze schrittweise bis ins Jahr 2025 von 4,9% auf 4,3% zu senken. Mit der Senkung der Umwandlungssätze wird die Umverteilung von den aktiven Versicherten zu den Neurentnern reduziert. Da die Senkung des technischen Zinssatzes eine Erhöhung des Vorsorgekapitals der Rentner zur Folge hat und dieser zusätzliche Aufwand nicht vollumfänglich mit der per 31. Dezember 2019 für diesen Zweck gebildeten Rückstellung von CHF 93,6 Mio. finanziert werden kann, haben sich die angeschlossenen Firmen verpflichtet, eine Stabilisierungseinlage von rund CHF 30 Mio. zu erbringen. Die Einlage wird im Verhältnis zum Vorsorgekapital der Rentner der angeschlossenen Firmen aufgeteilt und gestaffelt über einen Zeitraum von vier Jahren einbezahlt.

Vorsorgereglement, gültig per 1. Januar 2021

An der Novembersitzung hat der Stiftungsrat das überarbeitete Vorsorgereglement verabschiedet. Das Reglement ist im Februar 2021 allen Versicherten zugestellt worden. Die wichtigsten Änderungen betreffen folgende Bestimmungen:

Freiwillige Weiterführung der Versicherung

Per 1. Januar 2021 tritt die Reform der Ergänzungsleistungen in Kraft, die mit der Einführung der freiwilligen Versicherung nach Art. 47a BVG auch Einfluss auf die berufliche Vorsorge nimmt. Wer nach vollendetem 58. Altersjahr seine Stelle verliert und nicht in eine neue Pensionskasse eintritt, kann die Versicherung bei der Personalvorsorgestiftung der Ringier Gruppe weiterführen. Die Weiterführung kann als Risikoversicherung (Invalidität und Tod) oder als Vollversicherung (Altersvorsorge, Invalidität und Tod) erfolgen. Bei der Risiko- und Vollversicherung müssen die Versicherten nicht nur die eigenen Beiträge, sondern auch diejenigen des Arbeitgebers bezahlen. Das bisherige Vorsorgereglement hat die freiwillige Weiterführung der Versicherung als Einzelmitgliedschaft bereits vorgesehen. Die bestehenden Bestimmungen wurden in Anlehnung an die Gesetzesvorlage angepasst.

Umwandlungssätze

Die Umwandlungssätze werden bis zum Jahr 2025 schrittweise wie folgt von 4,9% auf 4,3% (Alter 65) gesenkt:

Jahr	Alter						
	65	64	63	62	61	60	59
2020	4,90%	4,70%	4,55%	4,40%	4,25%	4,10%	3,95%
2021	4,90%	4,70%	4,55%	4,40%	4,25%	4,10%	3,95%
2022	4,75%	4,60%	4,45%	4,30%	4,15%	4,00%	3,85%
2023	4,60%	4,45%	4,30%	4,15%	4,00%	3,85%	3,70%
2024	4,45%	4,30%	4,15%	4,00%	3,85%	3,70%	3,55%
2025	4,30%	4,15%	4,00%	3,85%	3,70%	3,55%	3,40%
2026	4,30%	4,15%	4,00%	3,85%	3,70%	3,55%	3,40%

Beginn Sparprozess/Wahlpläne/Wegfall Koordinationsabzug

Der Sparprozess in den Vorsorgeplänen Standard und Montfort beginnt neu ab Alter 20. In allen Vorsorgeplänen werden neu drei Wahlpläne (Basis, Plus und PlusPlus) mit unterschiedlich hohen Spargutschriften angeboten. Im Plan Montfort ist zudem der Koordinationsabzug abgeschafft worden. Die verschiedenen Massnahmen haben zum Ziel, das Leistungsniveau für die Versicherten zu erhöhen.

Veränderungen bei den angeschlossenen Unternehmen

Ringier Art & Immobilien AG, Zofingen

Mit der Ringier Art & Immobilien AG, deren Tätigkeit unter anderem aus dem Erwerb, Halten, Unterhalt, der Ausstellung und Veräusserung von Kunstgegenständen und allen weiteren Tätigkeiten im Kunstbereich sowie aus dem Erwerben, Halten, Bewirtschaften

und der Veräusserung von Immobilien besteht, wurde mit Wirkung per 1. Januar 2020 eine Anschlussvereinbarung unterzeichnet. Bei den Versicherten handelt es sich primär um Mitarbeitende der Ringier AG, die in dieses Unternehmen übergetreten sind.

Ringier Sports AG, Zürich

Mit der Ringier Sports AG, deren Tätigkeit unter anderem aus der Vermarktung von Sportrechten und Sportveranstaltungen von schweizerischen Sportverbänden, Ligen, Teams und Klubs und Organisationskomitees sowie der Kreation von neuen, eigenen Sportveranstaltungen in der Schweiz besteht, wurde mit Wirkung per 1. Januar 2020 eine Anschlussvereinbarung unterzeichnet. Die aktiven Versicherten sind von der Sammelstiftung Vita übernommen worden.

Betty Bossi, Zürich

Betty Bossi AG hat den Anschlussvertrag per 31. Dezember 2020 gekündigt, nachdem die Mitarbeitenden einem Wechsel zur CPV/CAP Pensionskasse Coop zugestimmt haben. In der Folge sind sämtliche aktiven Versicherten und Rentenbezüger per 1. Januar 2021 zur neuen Vorsorgeeinrichtung übergetreten. Mit der Kündigung des Anschlussvertrages ist der Tatbestand für eine Teilliquidation erfüllt. Der Experte für die berufliche Vorsorge ist mit der Erstellung eines Teilliquidationsberichts beauftragt worden.

Ringier Axel Springer Schweiz AG, Zürich

Ringier Axel Springer Schweiz AG hat die Zeitung Le Temps an die Stiftung Aveninus verkauft. Die 111 Mitarbeitenden bleiben im Rahmen eines unterzeichneten Anschlussvertrages mit der Le Temps SA ab 1. Januar 2021 weiterhin bei der Personalvorsorgestiftung der Ringier Gruppe versichert.

Zinssätze

Die Sparguthaben der aktiven Versicherten wurden im Berichtsjahr mit einem Satz von 0,5% (Vorjahr 1,0%) verzinst. Die Sparguthaben werden im Jahr 2021 für Austritte und Pensionierungen vor dem 31. Dezember mit 0% verzinst. Über die definitive Verzinsung der Sparguthaben entscheidet der Stiftungsrat anlässlich der Herbstsitzung 2021. Der Projektionszinssatz für die Hochrechnung des Sparguthabens auf das ordentliche Rücktrittsalter liegt unverändert bei 1,0%.

Der Stiftungsrat hat an der Dezembersitzung den technischen Zinssatz per 31. Dezember 2020 definitiv auf 0,5% gesenkt und beschlossen, den Zinssatz in Zukunft basierend auf dem Zinssatz der zehnjährigen Bundesobligation zuzüglich einer Marge von 1% festzulegen.

Rentenanpassungen per 1. Januar 2021

Aufgrund gesetzlicher und reglementarischer Bestimmungen entscheidet der Stiftungsrat jährlich darüber, ob und allenfalls in welchem Ausmass die laufenden Renten angepasst werden können. Die seit längerer Zeit bestehende, historisch tiefe Inflation und die finanzielle Lage haben den Stiftungsrat bewogen, auf eine Anpassung der laufenden Renten per 1. Januar 2021 zu verzichten.

Bericht über die Vermögensanlagen

Das Jahr 2020 wird mit Sicherheit in die Geschichte eingehen und als Corona- bzw. Lockdownjahr in Erinnerung bleiben. Nach dem sehr guten Anlagejahr 2019 waren viele Anleger Anfang 2020 optimistisch und hielten gegenüber ihrer Langfriststrategie ein Übergewicht an Aktien. Dafür wurden die Obligationen aufgrund der negativen Marktinzinssätze und der damit verbundenen tiefen erwarteten Renditen vielfach untergewichtet. Die Börsenturbulenzen, die durch den Ausbruch des Coronavirus in der westlichen Welt im Februar/März ausgelöst wurden, erwischten die Anleger auf dem falschen Fuss. Die Aktienmärkte brachen bis Mitte März teilweise um über 30% ein, und auch die Immobilienrenditen waren insbesondere im Ausland deutlich negativ. Die Risikoaufschläge auf Obligationen schlechterer Qualität vergrösserten sich markant, und die Volatilität auf den Kapitalmärkten erreichte Niveaus wie zuletzt während der Finanzkrise.

Insbesondere die US-Notenbank reagierte auf den wirtschaftlichen Einbruch mit massiven Zinssenkungen, was sowohl zu einer Stabilisierung der Wirtschaft und der Aktienmärkte als auch zu positiven Obligationenrenditen beitrug. Ebenfalls sehr wirkungsvoll waren die massiven Obligationenkäufe durch die wichtigsten Zentralbanken, die zu einem deutlichen Rückgang der Risikoaufschläge auf Obligationen mit einer weniger guten Bonität führten.

Zum Erstaunen der meisten Marktteilnehmer erholten sich danach die Kapitalmärkte sehr schnell vom Coronaschock, und auf allen wichtigen Anlagemärkten konnten für das Gesamtjahr positive Renditen verzeichnet werden.

Letztlich waren es im Jahr 2020 die beinahe gleichen Renditequellen wie im Vorjahr, die zu den relativ hohen Renditen führten: Deutlich steigende Aktienkurse (Rendite Aktienweltmarkt, währungsabgesichert in CHF +12%), sinkende Zinsen und damit positive Obligationenrenditen sowie die hohen Renditen auf Schweizer Immobilienfonds (beinahe +11%) führten bei den meisten Schweizer Pensionskassen zu einem sehr erfreulichen Anlageergebnis.

Je mehr Anlagerisiko eine Pensionskasse eingegangen war, desto schlechter sah ihre Situation Ende März aus, desto höher aber lag die Rendite Ende Jahr. Risiko einzugehen, wurde 2020 belohnt, sofern an der Anlagestrategie konsequent festgehalten wurde.

Die Personalvorsorgestiftung der Ringier Gruppe verfügt über einen vergleichsweise hohen Rentneranteil und weist damit eine beschränkte Sanierungsfähigkeit auf. Entsprechend kann sie auch weniger Anlagerisiken eingehen als andere Pensionskassen. Diese vorsichtige Anlagepolitik ermöglichte es ihr aber, die Marktturbulenzen im Frühling gut zu überstehen, wobei die zugrunde liegende Anlagestrategie diszipliniert umgesetzt wurde.

Die Personalvorsorgestiftung der Ringier Gruppe erzielte 2020 eine Gesamrendite von +6,8%. Obwohl der sehr

hohe Wert des Vorjahres (rund +8,1%) nicht erreicht wurde, handelt es sich um ein weit überdurchschnittliches Resultat. Die Schweizer Pensionskassen erreichten 2020 im Mittel eine Rendite von circa +4,4%.

Das sehr erfreuliche Jahresergebnis ist auf folgende Ursachen zurückzuführen:

- Dank der vorsichtigen Anlagestrategie musste im Frühling keine Anpassung des Risikoniveaus vorgenommen werden, was sich im Nachhinein als kontraproduktiv herausgestellt hätte. Die Anlagestrategie wurde durch die Wertschriftenkommission strategienahe umgesetzt, was sich ebenfalls bewährt hat.
- Die Vermögensverwaltungskosten konnten unter anderem dank den im Jahr 2019 vorgenommenen Neuausschreibungen und Umstrukturierungen der Mandate gegenüber den Vorjahren deutlich gesenkt werden.
- Die Fremdwährungsrisiken waren zu einem erheblichen Teil abgesichert, wodurch die Personalvorsorgestiftung der Ringier Gruppe nur beschränkt unter der Abwertung des US-Dollars litt.
- Die Vermögensverwalter konnten grossmehrheitlich ihre Ziele erreichen.
- Der sehr starke Immobilienmarkt in der Schweiz (besonders für Wohnliegenschaften) führte bei den Immobilien Schweiz zu einer ausserordentlich hohen Aufwertung der Liegenschaften-Direktanlagen.

Beim Blick in die Zukunft hat sich die Lage gegenüber dem Vorjahr wenig verändert.

- Das sehr erfreuliche Anlagejahr 2020 darf nicht von der Tatsache ablenken, dass das Zinsniveau Ende 2020 noch tiefer war als am Ende des Vorjahres. Die durch das extrem tiefe Zinsniveau verursachten hohen Bewertungen aller Anlagen beinhalten ein erhebliches Verlustrisiko, sollten die Zinsen zu steigen beginnen.
- Viele Anleger sind zudem beunruhigt, da die Kursentwicklung der Aktien die reale Wirtschaftsentwicklung nur bedingt wiedergibt: Die Aktienkurse signalisieren eine überaus positive Zukunft, die wir heute so noch nicht erleben. Nicht nur bei den Aktien ist dieses Phänomen beobachtbar: Auch die Immobilienpreise in der Schweiz für Wohnliegenschaften erzielten Ende 2020 Rekordwerte.
- Die Renditeerwartungen für das Portfolio der Personalvorsorgestiftung der Ringier Gruppe sind leider aufgrund der eingeschränkten Risikofähigkeit relativ tief. Zudem muss weiterhin mit grossen Kurs- bzw. Renditeschwankungen gerechnet werden, da die Lage auf den Finanzmärkten weiterhin sehr ungewiss ist. Die Personalvorsorgestiftung der Ringier Gruppe verfolgt eine langfristige orientierte und breit diversifizierte Anlagestrategie mit einem vergleichsweise tiefen Anlagerisiko. Trotzdem wird auch sie sich potenziellen Marktturbulenzen nicht entziehen können. Wichtig wird es in Zukunft sein, die eingeschlagene Anlagestrategie auch in Krisenzeiten konsequent umzusetzen, um dadurch von einer allfälligen Erholung der Märkte profitieren zu können.



Bilanz

	Anhang	31.12.2020		31.12.2019	
Aktiven		CHF	%	CHF	%
Vermögensanlagen	6.4	1 160 885 073	96,1	1 112 768 567	99,7
Flüssige Mittel		40 179 935	3,3	78 200 198	7,0
Anlagen beim Arbeitgeber	6.13	1 026 451	0,1	1 208 205	0,1
Geldmarktfonds		50 699 241	4,2	94 308 800	–
Obligationen CHF inkl. Marchzinsen		474 453 500	39,3	366 334 741	32,8
Obligationen FW inkl. Marchzinsen		59 185 697	4,9	56 771 470	5,1
Aktien Schweiz		33 972 674	2,8	36 342 596	3,3
Aktien Ausland		125 830 576	10,4	128 514 971	11,5
Alternative Anlagen		106 802 866	8,8	129 516 437	11,6
Hypotheken		46 605 438	3,9	37 574 866	3,4
Immobilien Direktanlagen		174 587 750	14,5	125 428 000	11,2
Immobilien indirekte Anlagen		47 540 945	3,9	58 568 284	5,2
Forderungen gegenüber Arbeitgebern	9.3	44 310 000	3,7	–	–
Aktive Rechnungsabgrenzung	7.1	2 585 831	0,2	3 613 607	0,3
Total Aktiven		1 207 780 904	100,0	1 116 382 174	100,0
Passiven					
Verbindlichkeiten		32 173 775	2,7	6 774 783	0,6
Freizügigkeitsleistungen und Renten		32 037 311	2,7	6 603 212	0,6
Andere Verbindlichkeiten		136 464	0,0	171 571	0,0
Passive Rechnungsabgrenzung		1 700 441	0,1	993 034	0,1
Nicht technische Rückstellungen	7.2	10 808 000	0,9	–	–
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		1 119 112 324	92,7	1 081 574 982	96,9
Vorsorgekapital Versicherte	5.2	299 469 400	24,8	314 514 154	28,2
Vorsorgekapital Rentenbezüger	5.4	734 967 924	60,9	654 660 589	58,6
Technische Rückstellungen	5.7	84 675 000	7,0	112 400 239	10,1
Wertschwankungsreserve	6.3	43 986 364	3,6	27 039 375	2,4
Stiftungskapital/freie Mittel					
Stand zu Beginn der Periode		–	–	–	–
Ertragsüberschuss		–	–	–	–
Stand am Ende der Periode		–	–	–	–
Total Passiven		1 207 780 904	100,0	1 116 382 174	100,0

Die Zahlen sind für die Rechnungslegung auf CHF gerundet, aber die Additionen sind mit genauen Beträgen erfolgt.

Betriebsrechnung

	Index	Anhang	2020	2019
			CHF	CHF
Versicherungsteil				
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	A		79 997 940	37 900 278
Sparbeiträge Arbeitnehmer			10 258 800	10 527 322
Risikobeiträge Arbeitnehmer			2 513 414	2 577 528
Sparbeiträge Arbeitgeber			16 345 035	16 864 726
Risikobeiträge Arbeitgeber			3 241 389	3 330 503
Einlagen Arbeitgeber für vorzeitige Pensionierung			576 988	1 606 041
Zusatzaltersgutschriften Arbeitnehmer			121 491	130 991
Einmaleinlagen und Einkaufssummen			2 540 823	2 863 168
Einlagen Arbeitgeber für finanzielle Stabilisierung/Rentnerbestand SWP		9.3	44 400 000	–
Eintrittsleistungen	B		16 916 365	36 476 930
Freizügigkeitseinlagen			16 727 250	33 746 816
Einlagen Übernahme Versichertenbestände (techn. Rückstellungen/Wertschwankungsreserven)		5.9	–	2 177 850
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidung			189 115	552 264
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	A+B		96 914 305	74 377 208
Reglementarische Leistungen	C		–50 289 063	–57 683 884
Altersrenten			–33 403 150	–33 653 964
Hinterlassenenrenten			–5 872 523	–5 691 280
Invalidenrenten			–3 510 251	–3 875 357
Übrige reglementarische Leistungen			–1 595 256	–1 796 345
Kapitalleistungen bei Pensionierung			–5 598 340	–12 551 607
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität			–309 543	–115 331
Austrittsleistungen	D		–61 710 473	–33 154 744
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		9.2	–46 976 724	–34 647 879
Deckungskapital Rentner an neue Vorsorgeeinrichtung		9.2	–14 389 138	–
Freizügigkeitsleistungen Ergänzung auf BVG-Minimum			–168	–127
Freizügigkeitsleistungen Rückzahlung von IV-Fällen			316 737	2 379 333
Vorbezüge WEF/Scheidung			–661 180	–886 071
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	C+D		–111 999 536	–90 838 628
Auflösung (+)/Bildung (–) Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven	E		–37 537 342	–85 482 999
Auflösung (+)/Bildung (–) Vorsorgekapital Versicherte		5.2	16 556 029	–3 956 637
Auflösung (+)/Bildung (–) Vorsorgekapital Rentenbezüger		5.4	–67 214 123	28 423 452
Auflösung (+)/Bildung (–) technische Rückstellungen		5.7	27 725 239	–93 602 239
Verzinsung des Sparkapitals		5.2	–1 511 274	–2 953 771
Technische Verzinsung des Rentendeckungskapitals			–13 093 212	–13 393 805

Betriebsrechnung

	Index	Anhang	2020	2019
Versicherungsteil			CHF	CHF
Versicherungsaufwand	F		-101273	-94086
Beiträge (-)/Zuschüsse (+) Sicherheitsfonds			-101273	-94086
Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil	A-F		-52723846	-102038505
Nettoergebnis aus Vermögensanlage	G	6.8.1	70920879	84091844
Ertrag aus flüssigen Mitteln			5340	-1833326
Ertrag aus Anlagen beim Arbeitgeber		6.13	12695	13007
Ertrag aus Geldmarktfonds			-349067	-34525
Ertrag aus Obligationen CHF			4601284	4577236
Ertrag aus Obligationen FW			2771073	5072318
Ertrag aus Aktien Schweiz			1458044	22608048
Ertrag aus Aktien Ausland			13959333	30430220
Ertrag aus alternativen Anlagen			6359935	13267647
Ertrag aus Hypotheken			283195	455427
Ertrag aus Immobilien Direktanlagen		6.8.2	42375078	5274386
Ertrag aus Immobilien indirekte Anlagen			2390594	8272076
Kommissionen und Gebühren		6.9	-842227	-858537
Aufwand Vermögensverwaltung			-2104399	-3152134
Sonstiger Ertrag	K		4088	-
Verwaltungsaufwand	H		-1254132	-1358652
Allgemeine Verwaltung			-1080116	-1253230
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge			-163219	-96176
Aufsichtsbehörden			-10797	-9246
Ertrags- (+)/Aufwandüberschuss (-) vor Auflösung Wertschwankungsreserve	A-H		16946989	-19305313
Bildung (-)/Auflösung (+) Wertschwankungsreserve		6.3	-16946989	19305313
Ertrags-(+)/Aufwandüberschuss (-)			-	-

Anhang

1 GRUNDLAGEN UND ORGANISATION

1.1 Rechtsform und Zweck

Die Personalvorsorgestiftung der Ringier Gruppe hat die Rechtsform einer Stiftung im Sinne von Art. 80 ff. ZGB. Die autonome Stiftung bezweckt, die Arbeitnehmer der angeschlossenen Unternehmen gegen die wirtschaftlichen Folgen des Alters, der Invalidität und des Todes zu versichern.

1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung erfüllt das BVG-Obligatorium und ist im Register für die berufliche Vorsorge mit der Nr. AG-064 eingetragen. Sie entrichtet Beiträge an den Sicherheitsfonds BVG. Bei der BVG- und Stiftungsaufsicht Aargau BVSA ist die Stiftung unter der Identifikations-Nr. AG-0685 eingetragen.

1.3 Angabe der Urkunde und der Reglemente

Errichtung der Stiftung	Datum der öffentlichen Urkunde	17. Juni 1936
Stiftungsurkunde	Datum der letzten Änderung	22. Oktober 2002
Vorsorgereglement	Datum der letzten Änderung	1. Juli 2018
Organisationsreglement	Datum der letzten Änderung	1. Dezember 2020
Anlagereglement	Datum der letzten Änderung	11. Dezember 2020
Vergütungsreglement	Datum der letzten Änderung	12. Mai 2020
Rückstellungsreglement	Datum der letzten Änderung	31. Dezember 2020
Teilliquidationsreglement	Datum der Genehmigung	17. Januar 2011

1.4 Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung

Stiftungsrat: Siehe Tabelle auf Seite 4.

Wertschriften- und Liegenschaftenkommission: Siehe Tabelle auf Seite 4.

Geschäftsstelle: Siehe Tabelle auf Seite 5.

Die Mitglieder des Stiftungsrates, der Geschäftsführer sowie die Leiter der Fachbereiche zeichnen kollektiv zu zweien.

1.5 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Siehe Tabelle auf Seite 5.

1.6 Angeschlossene Arbeitgeber

		Vorsorgeplan	31.12.2020 Versicherte	31.12.2019 Versicherte
Ringier AG		Standard	673	648
Ringier Axel Springer Schweiz AG		Montfort	367	355
Ringier Axel Springer Schweiz AG		Standard	165	190
Admeira AG		Tell	201	271
Ringier Axel Springer Media AG		Standard	13	14
Swissprinters AG		Standard	160	174
Energy Schweiz AG		Standard	71	95
Energy Zürich AG		Standard	16	19
Energy Media AG		Standard	16	19
Energy Bern AG		Standard	9	9
Energy Basel AG		Standard	7	9
Geschenkidee.ch		Standard	37	33
Ringier Sports AG (ab 1.1.2020)		Standard	21	–
Ribali AG		Standard	14	11
PVST der Ringier Gruppe		Standard	8	7
Ringier Art & Immobilien AG (ab 1.1.2020)		Standard	6	–
GetYourLawyer AG	1)	Montfort	4	4
Externe Mitglieder		Standard	4	2
Betty Bossi AG	2)	Standard	–	115
Ringier Print Adligenswil AG		Standard	–	1
Anzahl Versicherte			1792	1976

Die Austritte und die Pensionierungen per 31. Dezember sind im Bestand der aktiven Versicherten nicht mehr enthalten. Neue Altersrentner ab 1. Januar 2021 bzw. 1. Januar 2020 wurden im Bestand der Rentner berücksichtigt.

1) Änderung Firmenname (ehemals digitalCounsel AG)

2) Die Anschlussvereinbarung wurde von der Firma auf den 31.12.2020 gekündigt. Die 115 aktiven Versicherten wechseln per 1.1.2021 zur CPV / CAP Pensionskasse Coop.

2. VERSICHERTE UND RENTENBEZÜGER

2.1 Versicherte

Aktiv Versicherte	31.12.2020	31.12.2019
Männer	965	1048
Frauen	827	928
Total (Anzahl)	1792	1976

Bestandesveränderung Versicherte	31.12.2020	31.12.2019
Eintritte	312	527
Austritte	-472	-412
Vollinvalidität	-	-3
Pensionierungen	-23	-55
Todesfälle	-1	-1
Total Veränderung	-184	56

2.2 Rentenbezüger

	31.12.2020	31.12.2019
Altersrenten	1218	1280
Alterskinderrenten	11	18
Invalidenrenten	174	181
Invalidenkinderrenten	9	8
Ehegattenrenten	341	338
Waisenrenten	10	9
Total Rentenbezüger	1763	1834
AHV-Überbrückungsrenten	59	52
Sonder- und Invalidenüberbrückungsrenten	2	2
AHV-Ersatzrenten für Frauen der Jahrgänge 1939-1947	106	121
AHV-Überbrückungsrenten, zugesprochene	46	78

Um Doppelzählungen zu vermeiden, werden AHV- und IV-Überbrückungs-, Sonderrenten und die AHV-Ersatzrenten nicht im Bestand der Rentenbezüger berücksichtigt.

Bestandesveränderung Rentenbezüger		31.12.2020	31.12.2019
Zugänge Altersrenten		16	43
Abgänge Altersrenten	1)	-78	-31
Zugänge Invalidenrenten		2	6
Abgänge Invalidenrenten		-9	-8
Zugänge Ehegattenrenten		23	21
Abgänge Ehegattenrenten		-20	-16
Zugänge Kinderrenten		13	18
Abgänge Kinderrenten		-18	-22
Total Veränderung		-71	11

1) Aufgrund der Kündigung der Anschlussvereinbarung durch Betty Bossi AG auf den 31.12.2020 werden 38 Rentenbezüger per 1.1.2021 an die CPV/CAP Pensionskasse Coop übertragen.

3. ART DER UMSETZUNG DES ZWECKS

3.1 Erläuterung der Vorsorgepläne

Die Vorsorgepläne sind mit abgestuften Beiträgen nach dem Beitragsprimat aufgebaut. Die Pensionierung ist zwischen Alter 59 und Alter 65 möglich. Der Versicherte kann eine gleichbleibende Alters-/Ehegattenrente wählen.

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Vorsorgeplan Standard

Altersstufen	Versichertenbeiträge (in %)		Arbeitgeberbeiträge (in %)	
	Sparbeitrag	Risikobeitrag	Sparbeitrag	Risikobeitrag
18–24	–	1,10	–	1,40
25–31	3,80	1,10	6,20	1,40
32–36	4,60	1,30	7,40	1,70
37–41	5,50	1,50	8,50	2,00
42–46	5,50	1,70	10,50	2,30
47–51	6,20	1,70	11,30	2,30
52–56	7,20	1,70	13,30	2,30
57–61	8,40	1,70	15,60	2,30
62–64	6,00	1,10	12,00	1,40
65 und älter	–	–	–	–

Der versicherte Lohn entspricht dem AHV-pflichtigen Jahresbruttolohn einschliesslich des vertraglichen 13. Monatslohns und der Schichtzulagen. Bonuszahlungen, Spontanprämien, Überzeitenentschädigungen und Kinderzulagen werden nicht berücksichtigt. Der maximal versicherte Jahreslohn beträgt CHF 853 200.–.

Die AHV-Überbrückungsrente zwischen Alter 63 und Alter 65 wird aus Risikobeiträgen finanziert. Die Erwerbsunfähigkeitsrente wird bis zum Erreichen des AHV-Alters bezahlt. Danach erfolgt eine Neuberechnung der Altersrente basierend auf dem theoretischen Altersguthaben, was eine tiefere Rente ergeben kann als die laufende temporäre Erwerbsunfähigkeitsrente. Der maximale Kapitalbezug beträgt 100% des Altersguthabens. Die Risikoleistungen basieren auf dem versicherten Lohn.

Vorsorgeplan Montfort

Altersstufen	Versichertenbeiträge (in %)		Arbeitgeberbeiträge (in %)	
	Sparbeitrag	Risikobeitrag	Sparbeitrag	Risikobeitrag
18–24	–	0,75	–	0,75
25–34	4,00	1,00	5,00	1,00
35–44	5,50	1,20	6,50	1,20
45–54	7,50	1,40	8,50	1,40
55–64	9,50	1,40	10,50	1,40
65 und älter	–	–	–	–

Der Vorsorgeplan wird für die neu eintretenden Mitarbeiter der Ringier Axel Springer Schweiz AG benutzt. Der versicherte Lohn entspricht dem AHV-pflichtigen Jahresbruttolohn einschliesslich des vertraglichen 13. Monatslohns und des Zielbonus. Vom Jahresbruttolohn wird ein Koordinationsabzug von $\frac{1}{3}$ des Jahresbruttolohns, maximal $\frac{7}{8}$ der einfachen maximalen AHV-Altersrente, in Abzug gebracht. Der maximal versicherte Lohn beträgt CHF 142 200.–.

Dieser Vorsorgeplan enthält keine AHV-Überbrückungsrente. Die Erwerbsunfähigkeitsrente wird bis zum Erreichen des AHV-Alters bezahlt. Danach erfolgt eine Neuberechnung der Altersrente basierend auf dem theoretischen Altersguthaben, was eine tiefere Rente ergeben kann als die laufende temporäre Erwerbsunfähigkeitsrente. Der maximale Kapitalbezug beträgt 100% des Altersguthabens. Die Risikoleistungen basieren auf dem versicherten Lohn.

Vorsorgeplan Teil

Altersstufen	Versichertenbeiträge (in %)		Arbeitgeberbeiträge (in %)	
	Sparbeitrag	Risikobeitrag	Sparbeitrag	Risikobeitrag
18–19	–	0,70	–	0,70
20–24	3,00	0,70	3,00	0,70
25–34	4,40	1,00	4,40	1,00
35–44	5,80	1,20	7,20	1,50
45–54	6,80	1,30	10,20	2,10
55–64	6,80	1,50	10,20	2,30
65 und älter	–	–	–	–

Der Vorsorgeplan gilt für alle Mitarbeiter der Admeira AG. Der versicherte Lohn entspricht dem AHV-pflichtigen Jahresbruttolohn einschliesslich des vertraglichen 13. Monatslohns und des Zielbonus. Der maximal versicherte Jahresbruttolohn beträgt CHF 853 200.–.

Dieser Vorsorgeplan enthält keine AHV-Überbrückungsrente. Die Erwerbsunfähigkeitsrente wird bis zum Erreichen des AHV-Alters bezahlt. Danach erfolgt eine Neuberechnung der Altersrente basierend auf dem theoretischen Altersguthaben, was eine tiefere Rente ergeben kann als die laufende temporäre Erwerbsunfähigkeitsrente. Der maximale Kapitalbezug beträgt 100% des Altersguthabens. Die Risikoleistungen basieren auf dem versicherten Lohn.

3.3 Umwandlungssätze Absenkungstabelle

Jahrgang	Kalenderjahr							
	2017	UWS	2018	UWS	2019	UWS	2020	UWS
1951								
1952	65	5,80%						
1953	64	5,60%	65	5,50%				
1954	63	5,45%	64	5,30%	65	5,20%		
1955	62	5,30%	63	5,15%	64	5,00%	65	4,90%
1956	61	5,15%	62	5,00%	63	4,85%	64	4,70%
1957	60	5,00%	61	4,85%	62	4,70%	63	4,55%
1958	59	4,85%	60	4,70%	61	4,55%	62	4,40%
1959	58		59	4,55%	60	4,40%	61	4,25%
1960	57		58		59	4,25%	60	4,10%

4 BEWERTUNGS- UND RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE, STETIGKEIT

4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgen nach den Vorschriften des Obligationenrechts (OR) und des BVG. Die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, vermittelt die tatsächliche Lage im Sinn der Gesetzgebung über die berufliche Vorsorge und entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertungsgrundsätze sind im Anlagereglement festgehalten und richten sich nach den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26. Die Wertpapiere sind zu Kurswerten bewertet. Die Immobiliendirektanlagen und Miteigentumsanteile werden nach der Discounted-Cashflow-(DCF-)Methode bewertet.

Die nachfolgenden Bewertungsgrundsätze sind unverändert zum Vorjahr angewendet worden.

Festverzinsliche Anlagen

- Marktwert per Abschlusstag
- Fremdwährungen zum Devisenkurs per Abschlusstag
- Für Cash-, Fest- und Call-Gelder sowie für Hypothekar- und andere Darlehen wird stets der Nominalwert als Marktwert eingesetzt. Ausnahmen sind nur möglich, wenn berechtigte Zweifel an der Zins- und Rückzahlungsfähigkeit eines Darlehensschuldners bestehen (Bericht- und Vorjahr wurden zum Nominalwert bewertet).
- Die Marchzinsen sind zu aktivieren.

Aktien, Fondsanteile

- Marktwert per Abschlusstag
- Fremdwährungen zum Devisenkurs per Abschlusstag

Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen

Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen werden jährlich nach anerkannten Grundsätzen und auf allgemein zugänglichen technischen Grundlagen vom Experten für die berufliche Vorsorge ermittelt.

Wertschwankungsreserve

Die Wertschwankungsreserve wird für die den Vermögensanlagen zugrunde liegenden marktspezifischen Risiken gebildet, um die Erfüllung der Leistungsversprechen nachhaltig zu unterstützen.

Übrige Aktiven und Passiven

Die Bilanzierung der übrigen Aktiven und Passiven erfolgt zu Nominalwerten.

4.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Bei der Bewertung der Immobiliendirektanlagen ist die Bewertungsmethode im Berichtsjahr wie folgt geändert worden:

Die Bewertung der direkt gehaltenen Immobilien erfolgt nach der Discounted-Cashflow-(DCF-)Methode basierend auf dem 2-Phasen-Modell von IAZI. Zur Wertermittlung werden die zukünftigen Zahlungsströme (Cashflows) auf den Bewertungsstichtag abgezinst bzw. «diskontiert». Dabei werden die ersten 10 Jahre detailliert dargestellt. Die nachfolgenden 90 Jahre werden als Rentenbarwert betrachtet und im «Residualjahr» (Exit) zusammengefasst. Der Marktwert einer Liegenschaft resultiert aus der Summe dieser jährlich diskontierten Cashflows. Um bei einem Verkauf der Liegenschaften den anfallenden Grundstückgewinnsteuern und Gebühren Rechnung zu tragen, werden von IAZI die entsprechenden Kosten berechnet und als nicht technische Rückstellungen bilanziert.

5. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RISIKEN/RISIKODECKUNG/DECKUNGSGRAD

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Sowohl die Risikoleistungen bei Tod und Invalidität als auch die Langlebigerisiken werden von der Personalvorsorgestiftung der Ringier Gruppe autonom getragen. Es bestehen keine Versicherungsverträge.

5.2 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat

	2020 CHF	2019 CHF
Stand Sparguthaben 1.1.	314514154	307592749
Sparbeiträge Arbeitnehmer	10258800	10550955
Sparbeiträge Arbeitgeber	16345035	16841093
Zusatzaltersgutschriften Arbeitnehmer	121491	130991
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	2540823	2863168
Freizügigkeitseinlagen	16727250	33746816
Rückzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung	189116	552264
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-46976724	-34648006
Auszahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung	-661180	-886071
Auflösung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität	-15100639	-25194573
Verzinsung Sparkapital 0,5% (Vorjahr 1%)	1511274	2964768
Stand Sparguthaben 31.12.	299469400	314514154
Anzahl Versicherte mit Altersguthaben	1792	1859

Im Jahr 2020 wurde das Sparkapital aller aktiven Versicherten mit einem Zinssatz von 0,5% verzinst. Bei unterjährigen Austritten und Pensionierungen wird das Sparkapital im Jahr 2021 mit einem Zinssatz von 0% verzinst.

5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG

	31.12.2020 CHF	31.12.2019 CHF
Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung)	130722125	136676835
Vom Bundesrat festgelegter BVG-Minimalzins	1%	1%

5.4 Entwicklung des Deckungskapitals für Rentenbezüger

	2020 CHF	2019 CHF
Stand Deckungskapital 1.1.	654660589	669690236
Anpassung an Neuberechnung per 31.12.	80307335	-15029647
Stand Deckungskapital 31.12.	734967924	654660589
Anzahl Rentenbezüger (Details siehe 2.2)	1763	1834

Aufgrund der fehlenden finanziellen Möglichkeiten hat der Stiftungsrat entschieden, die laufenden Risikorenten und Altersrenten nicht der Teuerung anzupassen. Für die Einhaltung der Mindestvorschriften nach BVG werden die laufenden reglementarischen Risikorenten periodisch überprüft. Unter Anwendung des Anrechnungsprinzips wurde festgestellt, dass die reglementarischen Risikorenten über den Minimalanforderungen der BVG-Hinterlassenen- und -Invalidenrenten liegen.

Die Veränderung des Deckungskapitals ist im Wesentlichen auf die Senkung des technischen Zinssatzes auf 0,5% (bisher 2%) und den mit der Kündigung der Anschlussvereinbarung durch Betty Bossi verbundenen Austritts der Rentenbezüger per 31. Dezember 2020 zurückzuführen (siehe Ziffer 9.2).

5.5 Rekapitulation Sparkapital und Rentendeckungskapital per Bilanzstichtag

Angeschlossenes Unternehmen	Altersguthaben per 31.12.2020 (CHF)	Rentendeckungskapital per 31.12.2020 (CHF)
Ringier AG	110 172 667	273 014 390
Ringier Axel Springer Schweiz AG	94 767 637	27 484 641
Swissprinters AG	36 176 513	289 312 384
Ringier Print Adligenswil AG	–	130 233 742
Admeira AG	38 387 355	7 322 226
Energy-Gesellschaften	7 317 876	725 407
Geschenkidee.ch	2 015 419	–
Übrige Anschlüsse	10 631 933	6 875 134
Total	299 469 400	734 967 924

5.6 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Der Experte für die berufliche Vorsorge kann aufgrund der finanziellen Lage per Stichtag bestätigen, dass die reglementarischen Verpflichtungen erfüllt werden können. Die reglementarischen und versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung entsprechen den derzeit geltenden gesetzlichen Vorschriften.

5.7 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Der Experte für die berufliche Vorsorge ermittelt jährlich auf den Bilanzstichtag das notwendige Deckungskapital und die versicherungstechnischen Rückstellungen. Die Berechnung erfolgte im Berichtsjahr auf folgenden Grundlagen:

Technische Grundlagen: Generationentafel VZ 2015 zu 0,5% (Vorjahr VZ 2015 zu 2%)
 Methode: statisch, Freizügigkeitsleistungen nach FZG bzw. versicherungstechnischem Deckungskapital

	31.12.2020 CHF	31.12.2019 CHF
Zusammensetzung technische Rückstellungen		
Rückstellung AHV-Überbrückungsrenten ab Alter 63	–	742 000
Rückstellung Schadenfälle (Altersguthaben)	2 796 000	2 810 000
Rückstellung Umwandlungssatz	26 196 000	5 841 000
Rückstellung Zulagen Ex-Wohlfahrtsstiftung	–	35 000
Risikoschwankungsreserve	10 867 000	8 942 000
Rückstellung Reduktion technischer Zinssatz	–	93 614 239
Rückstellung Übergangsregelungen CP Le Temps	416 000	416 000
Rückstellung Arbeitgebereinlagen für Stabilisierung	29 400 000	–
Rückstellung Rentnerbestand Swissprinters AG	15 000 000	–
Total technische Rückstellungen	84 675 000	112 400 239
Auflösung (+)/Bildung (–) technische Rückstellungen	27 725 239	–93 602 239

Rückstellung für AHV-Überbrückungsrenten ab Alter 63

Für neu zu erwartende AHV-Überbrückungsrenten von noch aktiven Versicherten wird eine Rückstellung gebildet. Die Rückstellung wird unter der Annahme berechnet, dass 85% aller aktiven Versicherten im Alter 57–62 die Überbrückungsrente beziehen werden. Davon werden die zu erwartenden Einnahmen für die Finanzierung der Überbrückungsrenten der nächsten fünf Jahre abgezogen. Die AHV-Überbrückungsrente wird mit 1% der versicherten Lohnsumme finanziert.

Rückstellung Schadenfälle

Die Rückstellung wird für pendente Leistungsfälle gebildet, die sich im Abklärungsstadium befinden und die mit hoher Wahrscheinlichkeit zu einer Verrentung führen werden.

Rückstellung für Pensionierungsverluste

Die Rückstellung dient zur Absicherung der entstehenden Kosten bei der Verrentung von aktiven Versicherten aufgrund eines versicherungstechnisch zu hohen Umwandlungssatzes. Die Rückstellung berücksichtigt alle aktiven Versicherten ab dem Alter 55. Für die Ermittlung der Verluste wird ein technischer Zinssatz von 0,5% verwendet. Der technisch korrekte Umwandlungssatz für eine 65-jährige Person, ermittelt mit den technischen Grundlagen VZ 2015, 0,5% Generationentafeln, beträgt für die betrachtete Periode der nächsten zehn Jahre 3,8%.

Rückstellung Zulagen Ex-Wohlfahrtsstiftung

Mit der Übertragung der Vermögenswerte der Wohlfahrtsstiftung Ringier AG per 31. Oktober 2008 in Höhe von CHF 1 075 730.– hat sich die Personalvorsorgestiftung der Ringier Gruppe verpflichtet, zusätzliche Leistungen an einen klar definierten Versichertenkreis auszus zahlen. Die Rückstellung wird jährlich um die in der Berechnungsperiode erbrachten Leistungen reduziert.

Risikoschwankungsreserve

Die Rückstellung dient zur Abdeckung von Abweichungen von den statistischen Annahmen im Risikoverlauf (Tod und Invalidität) der aktiven Versicherten.

Rückstellung Reduktion technischer Zinssatz

Die Rückstellung wird für eine Senkung des technischen Zinssatzes gebildet, um der Struktur des Versichertenbestandes und dem Zinsniveau Rechnung zu tragen. Der technische Zinssatz wurde per 31. Dezember 2020 von 2% auf 0,5% gesenkt. Die Rückstellung ist für die Finanzierung des höheren Rentendeckungskapitals aufgelöst worden.

Rückstellung Übergangsregelungen CP Le Temps

Die ehemaligen Versicherten der Pensionskasse Le Temps erhalten während einer befristeten Zeit eine Besitzstandswahrung für die Risiken Invalidität und Tod. Die Finanzierung der Leistungen ist durch eine Einmalzahlung sichergestellt worden.

Rückstellung Arbeitgebereinlagen für Stabilisierung

Die angeschlossenen Arbeitgeber haben sich verpflichtet, insgesamt eine Einlage von CHF 29,4 Mio. zu leisten. Die Einlage dient dazu, die finanzielle Belastung für die Personalvorsorgestiftung, die sich aufgrund der im Rahmen des Stabilisierungsplans beschlossenen Senkung des zu hohen technischen Zinssatzes ergibt, teilweise auszugleichen. Die Einlage wird über vier Jahre verteilt (2021–2024) jeweils im Januar eingezahlt. Die Rückstellung wird um die in der Berichtsperiode erbrachten Zahlungen reduziert.

Rückstellung Rentnerbestand Swissprinters AG

Der Arbeitgeber hat sich verpflichtet, als Beitrag für die ökonomische Ausfinanzierung seines Rentnerbestandes eine Einlage von CHF 15 Mio. zu erbringen. Die Einlage wird über vier Jahre (2021–2024) verteilt jeweils im Januar eingezahlt. Die Rückstellung wird so lange auf dieser Höhe belassen, wie die Bilanzierung der Rentenverpflichtungen von der ökonomischen Berechnung abweicht.

5.8 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Der im Berichtsjahr aufgrund der Senkung des technischen Zinssatzes von 2% auf 0,5% anfallende Aufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2020 CHF
Deckungskapital Rentner	113320111
Technische Rückstellungen	29702000
Auflösung Rückstellung Reduktion technischer Zinssatz	-93614239
Nettoaufwand	49407872

5.9 Einkauf in die kollektiven Reserven bei Neuanschlüssen

	31.12.2020 CHF	31.12.2019 CHF
Einkauf technische Rückstellungen/Wertschwankungsreserven		
Admeira AG	–	2177850

Es sind per 1. Januar 2019 insgesamt 118 Mitarbeiter von Admeira Broadcast (ehemalige Mitarbeiter Publisuisse) von der Sammelstiftung Bâloise in die Personalvorsorgestiftung der Ringier Gruppe (Vorsorgeplan Tell) transferiert worden. Der mit der angeschlossenen Firma vereinbarte Einkauf in die versicherungstechnischen Rückstellungen und Wertschwankungsreserven beträgt 11,9% der übertragenen Freizügigkeitsleistungen.

5.10 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

	31.12.2020 CHF	31.12.2019 CHF
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	1 119 112 324	1 081 574 982
Wertschwankungsreserve	43 986 364	27 039 375
Verfügbare Mittel zur Deckung der reglementarischen Verpflichtungen	1 163 098 688	1 108 614 357
Deckungsgrad	103,9%	102,5%

$$\text{Deckungsgrad} = \frac{\text{Verfügbare Mittel zur Deckung der Verpflichtungen} \times 100}{\text{Vorsorgekapital und technische Rückstellungen}}$$

6 ERLÄUTERUNG DER VERMÖGENSANLAGE UND DES NETTOERGEBNISSES AUS VERMÖGENSANLAGE

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Der Stiftungsrat als oberstes Organ trägt die Verantwortung für die mittel- und die langfristige Vermögensanlage. Die Organisation der Vermögensverwaltung und die Kompetenzen der beauftragten Stellen sind im Organisations- und im Anlagereglement festgehalten. Zudem hat der Stiftungsrat eine Wertschriften- und Liegenschaftenkommission eingesetzt, die für die Umsetzung und die laufende Überwachung der Anlagestrategie sowie die Einhaltung des Anlagereglements zuständig sind. Es wurden verschiedene Mandate an Vermögensverwalter erteilt. Das Controlling über die Wertschriftenanlagen wird von PPCmetrics wahrgenommen.

Mit der Verwaltung des Vermögens sind folgende von der FINMA oder ausländischen Aufsichtsbehörden zugelassene Banken, Vermögensverwalter, Anlagestiftungen und Fondsleitungen beauftragt:

Kategorie	Vermögensverwalter
Liquidität	Credit Suisse, Luzerner KB, PostFinance, UBS
Obligationen CHF	Credit Suisse, UBS
Hypotheken	CSA, Swisssanto AST, UBS AST
Obligationen FW	Avadis AST, UBS
Aktien Schweiz	UBS
Aktien Ausland	Avadis AST
Aktien Ausland Small Cap	UBS
Aktien Emerging Markets	UBS, Vanguard
Immobilien indirekte Anlagen	Sarasin, Swiss Life, UBS, UBS AST
Insurance Linked Securities	AWi, CSA, LGT
Infrastruktur	UBS, UBS AST, BlackRock
Private Equity	IST, Princess, Schroder
Übrige alternative Anlagen	EFA, Swiss Capital AST

6.2 Darlegung der Einhaltung der Sicherheit und der Risikoverteilung

Art. 50 der Verordnung über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVV 2) regelt die Sicherheit und die Risikoverteilung der Anlagen. Er verlangt, dass die Vermögensanlagen sorgfältig ausgewählt, bewirtschaftet und überwacht werden.

Der Stiftungsrat hat folgende Anlagestrategie in Kraft gesetzt:

Anlagekategorien	Anlagestrategie		
	Minimum	Ziel	Maximum
Flüssige Mittel	0,0%	1,0%	5,0%
Obligationen CHF	45,0%	56,0%	69,0%
Obligationen FW	3,0%	5,0%	7,0%
Aktien	9,0%	14,0%	19,0%
Schweiz	2,0%	3,0%	4,0%
Welt	3,0%	4,0%	5,0%
Welt hedged	2,0%	3,0%	4,0%
Welt Small Cap	1,0%	2,0%	3,0%
Emerging Markets	1,0%	2,0%	3,0%
Immobilien	11,0%	15,0%	19,0%
Infrastruktur	1,0%	2,0%	3,0%
Alternative Anlagen	4,0%	7,0%	10,0%
Gold	2,0%	3,0%	4,0%
Private Equity	1,0%	2,0%	3,0%
Insurance Linked Securities	1,0%	2,0%	3,0%
Workout Portfolio illiquid	0,0%	0,0%	10,0%

Per 31. Dezember 2020 liegen folgende Bandbreitenverletzungen vor:

Anlagekategorie	Effektive Allokation
Flüssige Mittel	7,8%
Obligationen CHF	44,9%
Infrastruktur	0,7%

Die Bandbreitenverletzungen bei den flüssigen Mitteln sind damit zu begründen, dass der Stiftungsrat einen gestaffelten Aufbau der Obligationen CHF mit einer Frist bis 30. Juni 2021 beschlossen hat. Die Untergewichtung bei den Infrastrukturanlagen ist darauf zurückzuführen, dass die im Berichtsjahr erfolgten Kapitalzusagen bei BlackRock (Global Infrastructure Solutions 4 Feeder) und UBS AST 3 (Global Infrastructure) über die nächsten Jahre abgerufen werden.

Der Stiftungsrat beansprucht die Erweiterung der Anlagebestimmungen nach Art. 50 Abs. 4 BVV 2. Direktanlagen in Gold (Rohstoffe) bringen gegenüber der kollektiven Anlage in Gold ETF den wirtschaftlichen Vorteil, dass die Managementgebühren entfallen. Um dem Aspekt der Sicherheit und der Risikoverteilung nach Art. 50 BVV 2 gerecht zu werden, ist das Gold in physischen Standardbarren bei einer Bank verwahrt. Die Standardbarren sind mit Prägungsnummer und exakten Spezifikationen bezüglich Gewicht und Goldgehalt ausgewiesen. Aufgrund der geringen Korrelation zwischen physischem Gold und den übrigen Kapitalanlagen ist die Sicherheit und Erfüllung des Vorsorgezwecks nach Art. 50 Abs. 1 bis 3 BVV 2 eingehalten. Aufgrund der Zinssituation am Kapitalmarkt sind die Opportunitätskosten äusserst gering.

6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

	2020 CHF	2019 CHF
Wertschwankungsreserve am 1.1.	27 039 375	46 344 688
Auflösung (-)/Bildung (+) Wertschwankungsreserve	16 946 989	-19 305 313
Wertschwankungsreserve am 31.12.	43 986 364	27 039 375
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve	134 293 479	140 604 748
Reservedefizit	-90 307 115	-113 565 373

Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve wird nach einer finanzökonomischen Methode ermittelt (Value at Risk). Dabei wird in Abhängigkeit von den erwarteten Rendite- und Risikoeigenschaften der gültigen Anlagestrategie, der sich aus den Verpflichtungen ergebenden notwendigen Verzinsung, dem verlangten Sicherheitsniveau von 99% sowie dem relevanten Zeithorizont von einem Jahr ein Zielwert berechnet. Die notwendige Wertschwankungsreserve beträgt 12% (Vorjahr 13%) der Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen.

6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Anlagekategorie		Vermögenswert CHF	Anteil	Strategie		
		per 31.12.2020	Effektiv	Ziel	Min.	Max.
Flüssige Mittel		90 879 175	7,8%	1,0%	0,0%	5,0%
Obligationen CHF	1)	521 058 937	44,9%	56,0%	45,0%	69,0%
Obligationen FW		59 185 697	5,1%	5,0%	3,0%	7,0%
Aktien		159 803 251	13,8%	14,0%	9,0%	19,0%
Aktien Schweiz		33 972 674	2,9%	3,0%	2,0%	4,0%
Aktien Welt		45 115 199	3,9%	4,0%	3,0%	5,0%
Aktien Welt hedged		34 506 146	3,0%	3,0%	2,0%	4,0%
Aktien Welt Small Cap		23 511 421	2,0%	2,0%	1,0%	3,0%
Aktien Emerging Markets		22 697 811	2,0%	2,0%	1,0%	3,0%
Immobilien Schweiz		219 005 695	18,9%	15,0%	11,0%	19,0%
Direkte Anlagen		174 587 750	15,1%	–	–	–
Anlagestiftungen		44 417 945	3,8%	–	–	–
Infrastruktur		6 480 393	0,6%	2,0%	1,0%	3,0%
Alternative Anlagen		93 673 618	8,1%	7,0%	4,0%	10,0%
Gold		32 368 558	2,8%	3,0%	2,0%	4,0%
Infrastruktur		1 812 663	0,2%	–	–	–
Private Equity		26 080 394	2,2%	2,0%	1,0%	3,0%
Insurance Linked Securities		19 818 162	1,7%	2,0%	1,0%	3,0%
Obligationen CHF (Perpetuals)		13 593 841	1,2%	–	–	–
Workout Portfolio illiquid	2)	9 771 855	0,8%	0,0%	0,0%	10,0%
Total Vermögensanlagen		1 159 858 621	100,0%			
Flüssige Mittel						
Anlagen beim Arbeitgeber		1 026 451				
Forderungen gegenüber Arbeitgebern	3)	44 310 000				
Aktive Rechnungsabgrenzung		2 585 831				
Total Aktiven		1 207 780 904				
Anteil Direktanlagen						65,3%
Anteil kollektive Anlagen						34,7%

1) Obligationen CHF beinhaltet Investitionen in Hypotheken Schweiz.

2) Es handelt sich um Anlagen, die basierend auf der Anlagestrategie nicht mehr weitergeführt werden und deren Verkauf aufgrund der Illiquidität der Produkte einige Zeit in Anspruch nimmt.

3) Einlagen Arbeitgeber Stabilisierung und Finanzierung Rentnerbestand (siehe Ziffer 9.3)

6.4.1 Währungsallokation

	Vermögenswert CHF per 31.12.2020	Effektiv
CHF	993 698 621	85,7%
EUR	28 680 000	2,5%
USD	53 700 000	4,6%
GBP	1 820 000	0,2%
JPY	2 650 000	0,2%
Diverses	79 310 000	6,8%
Total	1 159 858 621	100,0%

6.4.2 Aufteilung der alternativen Anlagen nach Art. 53 Abs. 2 BVV 2

		Vermögenswert CHF per 31.12.2020	Effektiv
Insurance Linked Securities	kollektive Anlage	19 818 162	1,6%
Rohstoffe	direkte Anlage	32 368 558	2,7%
Private Equity	kollektive Anlage	26 080 394	2,2%
Perpetuals	direkte Anlage	13 593 841	1,1%
Hedge Funds	kollektive Anlage	6 648 855	0,6%
Infrastruktur	kollektive Anlage	1 812 663	0,2%
Total alternative Anlagen		100 322 473	8,3%

6.4.3 Kategorienlimiten (Begrenzung nach Art. 55 BVV 2)

	31.12.2020 Ist	Maximum BVV 2
Grundpfandtitel	15,1%	50,0%
Aktien	13,2%	50,0%
Immobilien Schweiz	18,4%	30,0%
Infrastruktur	0,5%	10,0%
Alternative Anlagen	8,3%	15,0%
Fremdwährungen ohne Währungsabsicherung	13,8%	30,0%

6.5 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Es bestehen per 31. Dezember 2020 keine laufenden derivativen Finanzinstrumente.

6.6 Offene Kapitalzusagen

			Kapitalzusagen	Offen	Anteil
Infrastruktur	UBS Clean Energy Schweiz	CHF	3 000 000	39 000	0,00%
Infrastruktur	UBS AST 3 Global Infrastructure	CHF	15 000 000	13 145 086	1,09%
Infrastruktur	BlackRock Infrastructure Solutions 4	EUR	14 100 000	11 288 604	1,01%
Private Equity	IST Private Equity	EUR	5 000 000	1 957 939	0,18%
Private Equity	Schroder Adveq Secondaries II	USD	3 000 000	285 000	0,02%
Alternative Anlagen	Swiss Capital Private Debt Allocator	USD	5 000 000	250 000	0,02%
Total offene Kapitalzusagen im Vergleich zur Bilanzsumme					2,32%

6.7 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending

Das Securities Lending wurde im Jahr 2008 ausgesetzt.

6.8 Erläuterung des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage

6.8.1 Performance nach Anlagekategorien

	2020 CHF	2019 CHF
Flüssige Mittel	-0,40%	-0,73%
Obligationen CHF	0,91%	0,26%
Hypotheken	0,14%	0,73%
Obligationen FW	4,72%	2,26%
Aktien Schweiz	3,78%	11,18%
Aktien Ausland	8,78%	13,16%
Aktien Ausland Small Cap	6,00%	11,06%
Aktien Emerging Markets	6,53%	9,16%
Immobilien direkte Anlagen	33,80%	3,53%
Immobilien indirekte Anlagen	4,15%	3,68%
Alternative Anlagen	8,97%	8,74%
Residualportfolio	-5,22%	1,48%
Bruttoperformance vor Kosten (ohne TER-Aufrechnung)	6,79%	8,09%
Benchmark	3,24%	7,62%
Über- (+)/Unterperformance (-)	3,55%	0,47%

6.8.2 Ergebnis der Liegenschaften (Direktanlagen)

		2020 CHF		2019 CHF
Mietzinseinnahmen	5,7%	7 169 452	5,7%	7 154 131
Mietzinsausfall infolge Umbauten/Renovationen	-0,1%	-148 707	-0,1%	-100 102
Mietzinsausfall Leerstände Wiedervermietung	-0,1%	-143 124	-0,1%	-179 579
Nettoertrag aus Miteigentumsanteilen	0,6%	729 410	0,7%	829 186
Nebenkostenpauschale	0,5%	576 265	0,5%	581 321
Unterhalt, Reparaturen, Heizungsanlagen usw.	-1,7%	-2 141 264	-1,7%	-2 126 065
Mietzinsrelevante Investitionen	-0,9%	-1 163 283	-	-
Versicherungen/Steuern	-0,1%	-157 709	-0,1%	-147 647
Nebenkosten wie Wasser, Strom, Hauswart	-0,6%	-697 715	-0,6%	-691 840
Alterungseffekt, Erhöhung Kapitalisierungssatz 0,05% p. a.	-	-	-0,7%	-860 000
Aufwertungseffekt aufgrund Neubewertung	39,2%	49 159 750	-	-
Rückstellung für Grundstückgewinnsteuern/Gebühren	-8,6%	-10 808 000	-	-
Ergebnis der Liegenschaften	33,8%	42 375 078	3,5%	44 594 404
Bilanzwert 31.12.		174 587 750		125 428 000

6.9 Erläuterung zu den Vermögensverwaltungskosten

	31.12.2020 CHF	31.12.2019 CHF
Kostentransparenzquote		
Total transparente Vermögensanlagen	1 156 711 794	1 098 296 067
Intransparente Vermögensanlagen nach Art. 48a Abs. 3 BVV 2	2 142 926	12 501 471
Total Vermögensanlagen	1 158 854 720	1 110 797 538
Anteil der transparenten Anlagen (Kostentransparenzquote)	99,8%	98,9%

	2020 CHF		2019 CHF	
Vermögensverwaltungskosten				
Direkt verbuchte Vermögensverwaltungskosten				
Externe Beratung Vermögensverwaltung	158 951		364 145	
Interne Vermögensverwaltung	288 800		288 800	
Stempelgebühren/Courtage	133 160		538 864	
Depot-/Administrationsgebühren	709 067		319 673	
Übrige Vermögensverwaltungskosten	55 445	1 345 423	22 828	1 534 309
Summe aller Kostenkennzahlen für Kollektivanlagen		1 601 203		2 476 361
Total in der Betriebsrechnung ausgewiesene Vermögensverwaltungskosten		2 946 626		4 010 670
Rückvergütungen aus Kollektivanlagen		-218 279		-263 643
Vermögensverwaltungskosten netto		2 728 347		3 747 027
Total der Vermögensverwaltungskosten in % der transparenten Vermögensverwaltungskosten		0,24%		0,34%

6.10 Retrozessionen

In der Berichtsperiode wurden Bestandhaltungs- und Vertriebskommissionen im Betrag von CHF 218'279.– (Vorjahr CHF 263'643.–) vereinnahmt. Diese wurden direkt den betroffenen Anlagekategorien als zusätzlicher Ertrag zugewiesen. Alle mit der Umsetzung der Vermögensanlage betrauten Personen haben bestätigt, dass sie nicht vertraglich vereinbarte Vermögensvorteile abgeliefert haben. Seitens der Mitglieder des Stiftungsrates, der Wertschriftenkommission und der Liegenschaftenkommission liegen die entsprechenden Erklärungen über die Integrität und Loyalität in schriftlicher Form vor.

6.11 Ausübung der Stimmrechte

Die Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) legt die Ausübung der Stimmrechte der im In- und Ausland kotierten Schweizer Aktiengesellschaften fest. Der Stiftungsrat hat beschlossen, wenn die Ausübung des Stimmrechts wahrgenommen werden kann, den Empfehlungen von Ethos Services zu folgen, sofern im Einzelfall nicht etwas anderes entschieden wird. Im Geschäftsjahr 2020 sind keine abweichenden Entscheide gefällt worden.

Das Stimmverhalten von Ethos Services ist unter folgendem Link abrufbar:
<https://ethosfund.ch/de/produkte-und-dienstleistungen/stimmrechtsausübung>

6.12 Loyalität in der Vermögensverwaltung

Die Stiftungsräte und alle in die Vermögensverwaltung involvierten Personen richten sich nach den Loyalitätsrichtlinien gemäss Art. 51b BVG sowie Art. 48f–i und 49a und nach den Richtlinien der ASIP-Charta (www.asip.ch). Alle Personen bestätigen jährlich schriftlich, dass sie sich an die darin erwähnten Vorschriften halten.

6.13 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber

	2020 CHF	2019 CHF
Kontokorrente (Forderungen) bei Arbeitgeberfirmen	1 026 451	1 208 205
Zinsertrag (netto) auf den Kontokorrenten	12 695	13 007

Es handelt sich bei den Forderungen gegenüber den angeschlossenen Arbeitgebern um ausstehende Spar- und Risikobeiträge. Sämtliche Beiträge wurden bis zum 31. Januar des Folgejahres beglichen.

7 ERLÄUTERUNGEN WEITERER POSITIONEN DER BILANZ UND DER BETRIEBSRECHNUNG

7.1 Erläuterung des Kontos «Aktive Rechnungsabgrenzung» der Bilanz

	2020 CHF	2019 CHF
Verrechnungssteuerguthaben	2 161 639	3 012 918
Übrige Forderungen	23 192	23 192
Abgrenzungen Immobilien	401 000	577 498
Total aktive Rechnungsabgrenzung der Bilanz	2 585 831	3 613 608

7.2 Nicht technische Rückstellungen

	2020 CHF	2019 CHF
Rückstellung latente Steuern/Gebühren für die direkten Liegenschaften	10 808 000	-

Um bei einem Verkauf der direkten Liegenschaften die zu erwartenden approximativen finanziellen Aufwendungen zu berücksichtigen, wird eine Rückstellung gebildet, welche die Grundstückgewinn- und Handänderungssteuern, die Grundbuchgebühren sowie die Notar- und die Maklerkosten beinhaltet.

8 AUFLAGEN DER AUFSICHTSBEHÖRDE

Keine

9 WEITERE INFORMATIONEN MIT BEZUG AUF DIE FINANZIELLE LAGE

9.1 Laufende Rechtsverfahren

Keine

9.2 Tatbestand der Teilliquidation

Betty Bossi AG hat den Anschlussvertrag vom 15. Juni 2016 per Ende Dezember 2020 gekündigt, nachdem die Versicherten einem Wechsel zur CPV/CAP Pensionskasse Coop zugestimmt haben. Sämtliche aktiven Versicherten und Rentenbezüger wechseln per 1. Januar 2021 in die neue Vorsorgeeinrichtung. Die Austrittsleistungen der 115 aktiven Versicherten von CHF 15 298 263.40 (inkl. Zins) und das Vorsorgekapital der 38 Rentenbezüger von CHF 14 389 138.– wird im Januar 2021 überwiesen. Der Stiftungsrat hat an der Sitzung vom 20. November 2020 bestätigt, dass mit der Kündigung des Vertrages der Tatbestand für eine Teilliquidation erfüllt ist. Der Experte für die berufliche Vorsorge wurde beauftragt, eine Teilliquidationsbilanz zu erstellen.

9.3 Arbeitgebereinlagen für die finanzielle Stabilisierung und für den Rentnerbestand Swissprinters AG

Im Berichtsjahr wurde ein umfassendes finanzielles Stabilisierungspaket beschlossen, das eine Senkung des technischen Zinssatzes per 31. Dezember 2020 auf 0,5% (bisher 2%) sowie eine schrittweise Senkung des Umwandlungssatzes auf 4,3% (bisher 4,9%) während der Jahre 2022 bis 2025 vorsieht. Um den finanziellen Mehraufwand im Zusammenhang mit der Senkung des technischen Zinssatzes teilweise abzufedern, haben die Arbeitgeber beschlossen, eine Einlage von CHF 29,4 Mio. zu leisten, die über einen Zeitraum von vier Jahren an die Personalvorsorgestiftung gezahlt wird (siehe Ziffer 5.7). Der Anteil der einzelnen Arbeitgeber wurde im Verhältnis des Vorsorgekapitals ihrer Rentner am gesamten Vorsorgekapital der Rentner per Stichtag 31. Dezember 2019 berechnet. Swissprinters AG hat sich zudem verpflichtet, eine weitere Einlage von CHF 15 Mio. zu leisten, die auch über vier Jahre verteilt an die Personalvorsorgestiftung gezahlt wird. Diese Einlage dient als zusätzliche Ausfinanzierung der Verpflichtungen ihrer Rentner auf ökonomisch korrekteren Grundlagen.

10 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

10.1 Vorsorgereglement

Das Vorsorgereglement wurde im Berichtsjahr überarbeitet und per 1. Januar 2021 in Kraft gesetzt. Die Änderungen beziehen sich im Wesentlichen auf die gestaffelte Senkung des Umwandlungssatzes, die Einführung von zusätzlichen Sparbeitragsplänen, den Beginn des Sparprozesses ab Alter 20, den Wegfall des Koordinationsabzugs (Vorsorgeplan) und die neuen Gesetzesbestimmungen im Zusammenhang mit der Reform der Ergänzungsleistungen (EL-Reform).

Zofingen, 25. Mai 2021

Personalvorsorgestiftung der Ringier Gruppe

Christoph Lanter
Präsident

Antonio Sacco
Geschäftsführer

An den Stiftungsrat der

Personalvorsorgestiftung der Ringier Gruppe, Zofingen

Zürich, 25. Mai 2021

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Personalvorsorgestiftung der Ringier Gruppe, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Art. 52e Abs. 1 BVG in Verbindung mit Art. 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- ▶ die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- ▶ die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- ▶ die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- ▶ die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- ▶ die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- ▶ in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Die reglementarischen Grenzwerte für flüssige Mittel und Infrastrukturalagen wurden im Berichtsjahr überschritten, diejenigen für Obligationen CHF unterschritten und waren auch am Bilanzstichtag nicht eingehalten (siehe Darlegung in Ziffer 6.2 im Anhang der Jahresrechnung).

Wir bestätigen, dass die anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften mit Ausnahme der Auswirkungen des im vorstehenden Absatz dargelegten Sachverhaltes zur Vermögensanlage eingehalten sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Marco Schmid
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Raymond Frey
Zugelassener Revisionsexperte

Rücktritte

Im Berichtsjahr haben sich folgende Pensionierungen und Todesfälle ergeben:

Pensionierungen

		Dienstjahre
Carabelli Aldo	Admeira	1
Frei Adelbert	Admeira	3
Gemperle Brigitte	Admeira	10
Mäder Stefan	Admeira	38
Hösl Niklaus	Ringier	29
Jannotti Luigi	Ringier	25
Rogenmoser Frank	Ringier	21
Schefer Bruno	Ringier	3
Terzoni Daniel	Ringier	34
Häfliger André	Ringier Axel Springer Schweiz	9
Lietzke Maria Carmen	Ringier Axel Springer Schweiz	23
Monnier Mireille	Ringier Axel Springer Schweiz	26
Pillard Daniel	Ringier Axel Springer Schweiz	19
Köster Christian	Ringier Axel Springer Media	9
Bachmann Edy	Swissprinters	40
Dovoda Anto	Swissprinters	32
Hartmann Jürg	Swissprinters	33
Richard Ruedi	Swissprinters	36
Märki Hanspeter	Externes Mitglied	29

Todesfälle

Aktive Versicherte		im Alter von
26.02.20	Meunier François	62 Jahren
Rentner/innen		im Alter von
18.01.20	Martin Claudine	87 Jahren
28.01.20	Ringier Annette	76 Jahren
29.01.20	Schär Werner	84 Jahren
30.01.20	Vogt Eugen	90 Jahren
05.02.20	Marti Irma	99 Jahren
12.02.20	Konrad Josef	66 Jahren
19.02.20	Witzig Margrith	100 Jahren
24.02.20	Müller Ella	90 Jahren
27.02.20	Gradoux Francis	77 Jahren
06.03.20	Staub-Schweizer Marie	94 Jahren
06.03.20	Fasano Claudio	66 Jahren
12.03.20	Schweizer Hans-Peter	67 Jahren
27.03.20	Zuberbühler Markus	68 Jahren
01.04.20	Schärer Kurt	87 Jahren
12.04.20	Wullschleger Elsbeth	87 Jahren
17.04.20	Ackermann Ilse	63 Jahren
01.05.20	Greber Walter	76 Jahren
17.05.20	Lehmann Heinz	93 Jahren
21.05.20	Oppliger Walter	90 Jahren
24.05.20	Brügger Pius	85 Jahren
29.06.20	Zürcher Yvonne	67 Jahren
10.07.20	Szöllösy Miklos	92 Jahren
13.07.20	Kirsch Walter	95 Jahren
17.07.20	Kyburz Pius	87 Jahren
21.07.20	Grob Rudolf	89 Jahren
07.08.20	Krapf Eugen	91 Jahren
18.08.20	Läubli Ernst	92 Jahren
22.08.20	Egger Elsbeth	84 Jahren
17.09.20	Jeker Alain	57 Jahren
24.09.20	Bucher Josef	75 Jahren
26.09.20	Maurer Markus	75 Jahren
04.10.20	Messerli Werner	94 Jahren
04.10.20	Staub Ruth	88 Jahren
07.10.20	Maurer Theresia	77 Jahren
18.10.20	Migliorini Claudine	78 Jahren
23.10.20	Scazzari Antonio	71 Jahren
28.10.20	Pozzi Gianera Angela	94 Jahren
01.11.20	Burkart Josef	83 Jahren
15.11.20	Palma Nicola	78 Jahren
21.11.20	Bienz Eduard	101 Jahren
21.11.20	Landwehr Franz	96 Jahren
27.11.20	Luccarini Primo	61 Jahren
28.11.20	Specht Viktor	62 Jahren
30.11.20	Kyburz Hermann	82 Jahren
05.12.20	Suter Bernhard	83 Jahren
12.12.20	Lottenbach Bruno	74 Jahren
13.12.20	Heldstab Hannes	75 Jahren
14.12.20	Zeuggin Hans Peter	82 Jahren
28.12.20	Anderegg Harry	91 Jahren
29.12.20	Bouhafis Moussa	84 Jahren

Wörterbuch

Altersguthaben Summe der jährlichen Altersgutschriften, der Freizügigkeitsleistung, der persönlichen Einkäufe und der jährlichen Verzinsung, vermindert um allfällige Vorbezüge.

Altersgutschriften Die jährlichen Sparbeiträge von Arbeitnehmer und Arbeitgeber. Diese Gutschriften werden in Prozenten des versicherten Lohnes berechnet.

Beitragsprimat Bei Pensionskassen mit Beitragsprimat berechnet sich die Höhe der Altersleistung auf der Grundlage der einbezahlten Beiträge plus Zins und Zinseszins. Bei Ringier wird die Personalvorsorgestiftung seit dem 1.1.2002 nach dem Beitragsprimat geführt.

Benchmark Vergleichskriterium/Messlatte für die erzielte Performance.

BVG Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge.

Koordinationsabzug Im Rahmen des BVG-Obligatoriums wird nicht der gesamte Lohn versichert, sondern nur ein gewisser Anteil. Der Koordinationsabzug wird zur Anwendung gebracht, um den Lohnanteil, der schon in der AHV abgesichert ist, nicht noch einmal abzudecken. Nach dem aktuell gültigen Gesetz beläuft sich der Koordinationsabzug auf 24'885 Franken.

BBV 2 Verordnung über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge.

Einkauf Aktiv versicherte Personen haben die Möglichkeit, sich in eine Vorsorgeeinrichtung ein- oder zurückzukaufen, um die maximalen Leistungen gemäss Reglement zu erreichen.

Freizügigkeitsleistung Wer eine Vorsorgeeinrichtung verlässt, bevor ein Vorsorgefall (Pensionierungsalter, Invalidität, Tod) eingetreten ist, hat Anspruch auf eine Freizügigkeitsleistung. Diese Leistung dient der Erhaltung des Vorsorgeschatzes und muss entsprechend zweckgebunden angelegt werden (in der neuen Vorsorgeeinrichtung, im Rahmen einer Freizügigkeitspolice oder eines Freizügigkeitskontos).

Grenzbetrag Die 1. Säule (AHV) und die 2. Säule (berufliche Vorsorge) ergänzen sich und sollten die Fortführung der gewohnten Lebenshaltung in angemessener Weise ermöglichen. Mit dem unteren Grenzbetrag von 21'330 Franken wird die Koordination zwischen den beiden Säulen sichergestellt. Wer pro Jahr mehr verdient, ist nebst der AHV auch im Rahmen des BVG versichert. Der obere Grenzbetrag des im Rahmen des BVG-Obligatoriums versicherten Lohnes liegt bei 85'320 Franken.

Performance Ausdruck für die Wertentwicklung (Wertzuwachs oder Wertminderung) von Kapitalanlagen unter Mitberücksichtigung der Ertragsausschüttungen.

Sanierungsmassnahmen Sanierungsmassnahmen dienen der Pensionskasse zur Stabilisierung der finanziellen Verpflichtungen. Eine Reduktion der Verzinsung der Altersguthaben gilt als wirkungsvolle Massnahme, trifft aber nur die aktiven Versicherten. Bei der Erhebung von Sanierungsbeiträgen muss sich der Arbeitgeber in gleicher Höhe beteiligen wie die aktiven Versicherten.

Diese Beiträge verbleiben in der Pensionskasse. Die Senkung des Umwandlungssatzes bewirkt eine tiefere zukünftige Rente und gilt ebenfalls als Sanierungsmassnahme.

Schattenrechnung Das BVG verpflichtet die Pensionskassen, individuelle Alterskonten nach den BVG-Normen zu führen. Mit dieser Schattenrechnung soll nachgewiesen werden, dass die Mindestvorschriften des BVG eingehalten werden. Sie zeigt auch, inwieweit man über dem Obligatorium versichert ist.

Sicherheitsfonds Der Sicherheitsfonds ist eine paritätisch verwaltete Stiftung, die bestimmte gesetzliche Aufgaben zu erfüllen hat, z.B. die Sicherstellung der Leistungen gegenüber Versicherten von zahlungsunfähigen Vorsorgeeinrichtungen.

Technische Grundlagen Diese basieren auf der Beobachtung einer bestimmten Personengruppe über einen längeren Zeitraum. Die Basis für die versicherungstechnischen Berechnungen sind die biometrischen Grundlagen (Sterbe- und Invalidisierungstafeln) und der technische Zinssatz. Sie ermöglichen Aussagen über die künftigen Verpflichtungen und Einnahmen der Pensionskasse.

Umwandlungssatz Dieser bestimmt die Höhe der Rente. Er sagt aus, welcher Anteil des Altersguthabens (d. h. des bis zur Pensionierung angesparten Kapitals) jedes Jahr in Form einer Rente ausbezahlt wird. Beispiel: Bei einem Altersguthaben von 300'000 Franken und einem Rentenumwandlungssatz von 4,9% ergibt sich eine jährliche Rente von 14'700 Franken bzw. 1'225 Franken pro Monat. Der gesetzliche Mindestumwandlungssatz gilt nur für das BVG-Obligatorium. Für Leistungen, die darüber hinausgehen, können die Pensionskassen den Satz selbst festlegen. Das führt dazu, dass bei sogenannten umhüllenden Kassen, wie jener von Ringier, der Umwandlungssatz bereits heute unter den gesetzlich vorgeschriebenen 6,8% liegen kann. Die Rente darf dabei aber nie kleiner sein, als sie gemäss BVG-Obligatorium wäre. Bei der Personalvorsorgestiftung der Ringier Gruppe wird der Umwandlungssatz bis zum Jahr 2025 stufenweise gesenkt.

Unterdeckung Eine Unterdeckung wird erst ausgewiesen, wenn keine Wertschwankungsreserve mehr besteht. Eine Unterdeckung bedeutet, dass das Vorsorgekapital (Freizügigkeitsleistung) der aktiven Versicherten, das Vorsorgekapital der Rentner und die versicherungstechnischen Rückstellungen auf den Bilanzstichtag hin nicht genügend durch Vermögenswerte gedeckt sind. Mit der Zahlungsbereitschaft (Liquidität) hat die Unterdeckung nichts gemeinsam, da nie alle Verpflichtungen auf einmal eingelöst werden.

Versicherter Lohn Jahresbruttolohn nach dem Koordinationsabzug, auch koordinierter Lohn oder beitragspflichtiger Lohn genannt.

Wertschwankungsreserve Die Wertschwankungsreserve dient der Absicherung der Vorsorgeverpflichtungen im Fall von Schwankungen des Wertes der Vermögensanlagen am Kapitalmarkt.

Impressum

Herausgeber

Personalvorsorgestiftung
der Ringier Gruppe
4800 Zofingen

Redaktion

Antonio Sacco
Personalvorsorgestiftung
der Ringier Gruppe
4800 Zofingen

Fotos

Adobe Stock

Layout und Grafiken

Freiraum Werbeagentur AG

Übersetzung und Korrekturlesung

Inter-Translations SA
Pavillonweg 14
3012 Bern

Druck

ZT Medien AG
Henzmannstrasse 20
4800 Zofingen

Weitere Exemplare sind zu beziehen bei

Personalvorsorgestiftung
der Ringier Gruppe
Brühlstrasse 5
4800 Zofingen

Zofingen, Mai 2021